Verhandlungen

der

einunddreißigsten Jahres-Versammlung

der

Nordwestlichen Konferenz

der

deutschen Baptisten-Gemeinden
von Nordamerika,

gehalten bei der

Gemeinde in Elgin, Jowa,

vom 27. Sept. bis 2. Okt. 1911.

Vorsitzender: Wm. Pfeiffer.
Stellvertreter: C. F. Stöckmann.
Schreiber: Willibald S. Argow und Emil Berger.

Nächste Konferenz.

Ort: Hampton, Minn.
Zeit: Vom 18. bis 23. September.

Eröffnungsprediger: S. A. Kose; Stellvertreter: W. E. Schmitt.
Missionsprediger: Wm. Pfeiffer; Stellvertreter: W. S. Argow.
Lehrprediger: E. Umbach; Stellvertreter: J. M. Höfflin. Gegenstand: „Das Hoheprieſteramt Chriſti."

Prediger-Inſtitut.

„Chriſtlicher Sozialismus," E. Umbach.
„Was lehrt die Schrift über das Reich Gottes?" C. F. Dallmus.

Programmkomitee für nächſte Konferenz.

C. F. Dallmus, F. W. C. Meyer, W. S. Argow, E. H. Otto, Th. Dons.

Miſſionskomitee.

J. G. Dräwel,	bis	zum	Jahre	1912.
F. H. Heinemann,	"	"	"	1912.
C. F. Stöckmann,	"	"	"	1913.
S. A. Koſe,	"	"	"	1914.
W. S. Argow,	"	"	"	1914.

Miſſionsſekretär.

S. A. Koſe, Milwaukee, Wis.

Vertreter im Allgemeinen Miſſionskomitee.

S. A. Koſe, F. H. Heinemann; Stellvertreter: J. G. Dräwel.

Schatzmeiſter.

N. H. Reints, Aplington, Jowa. Stellvertreter: J. F. Miller, Jr., Elgin, Jowa.

Waiſenvater.

F. H. Heinemann, St. Bonifacius, Minn.

Nordwestliche Konferenz 1911.

Die Nordwestliche Konferenz hielt ihre 31. Jahresversammlung in der festlich geschmückten Kirche unserer Gemeinde in dem schönen Städtchen Elgin, Iowa. Die Delegaten und Besucher wurden am Bahnhof freundlich empfangen und in Automobilen nach der Kirche gebracht.

Prediger-Institut. Die Mehrzahl der Delegaten hatten sich schon eingefunden für die Versammlung des Prediger-Instituts. Diese Einrichtung erwies sich aus diesmal segensreich. Br. F. W. C. Meyer referierte nach seiner ihm eigenen Weise über: „Evolution und Theologie". Br. C. F. Dallmus gab uns Aufklärung über: „Christentum und Religionswissenschaft". Beide Brüder ernteten den Dank der Versammlung für ihre anregenden und interessanten Arbeiten.

Eröffnung der Konferenz. Die Abendversammlung nahm ihren Anfang zur festgesetzten Zeit. Nach einem Orgelpräludium vom Organisten, Br. H. Keiser, eröffnete Br. J. G. Dräwel, der beliebte Prediger am Ort, die Versammlung. Der Chor begrüßte uns mit dem schönen Liede: „Freuet euch des Herrn". Dies war auch der Bewillkommsgruß, der hinter der Kanzel angebracht worden war. Br. C. F. Stöckmann hielt die Eröffnungspredigt. Er hatte sich Matth. 6, 10: „Dein Reich komme" zum Text gewählt und behandelte das Thema: „Die Verwirklichung dieser Bitte, Jesu Bitte, unsere Aufgabe". Er zeigte, was das Reich Gottes ist und was die Bedingungen zur Verwirklichung sind. Nach dieser inhaltsvollen Predigt gab Br. Dräwel den Gästen die Versicherung, daß sie herzlich willkommen seien. Wer bis dahin noch daran gezweifelt hatte, dem wurden alle Zweifel genommen, als er geendigt hatte. Der letztjährige Vize-Vorsitzende, Br. F. W. C. Meyer, erwiderte auf diese so herzliche Ansprache.

Organisation. Folgende Delegaten vertraten Gemeinden: **Iowa.** Aplington: D. Köster, N. H. Reints. Buffalo Center: Th. Dons, J. A. Arendts. Elgin: J. G. Dräwel, Hans Keiser, J. F. Miller, Jr. George, 2. Gem.: C. Swyter. Parkersburg: G. Mayhack, Otto Van Hausen, Wm. Blume. Sheffield: C. F. Dallmus. **Minnesota.** Faribault und Hampton: E. H. Otto. Minneapolis: Ernst Brachlow und Frau. Minnetrista: F. H. Heinemann. St. Paul, 1. Gem.: C. F. Stöckmann, C. C. Langlotz, Hannah Neve. St. Paul West: Wm. Pfeiffer. Winona: O. Autritt. **Wisconsin.** Ableman: W. S. Argow. Concord und Lebanon: W. E. Schmitt. Koffuth: B. Matzke und Frau. La Crosse: E. Berger und Ida Weeldryer. Leroy, Polk und Wayne: J. M. Höfflin. Milwaukee, 1. Gem.: F. W. C. Meyer, Br. und Schw. J. Schauß, Aug. Gieseke, Laura Widder. 2. Gem.: S. A. Kose. North Freedom: W. S. Argow, J. A. Seils und Frau. Sheboygan: Emil Müller. Watertown: F. S. Görgens.

Im ganzen waren also 26 Gemeinden durch 39 Delegaten vertreten. Auch waren zur Freude der Konferenz die Brüder G. A. Schulte, H. Schwendener und Prof. L. Kaiser erschienen. Ihnen wurde Stimmrecht gewährt. Sonstige Besucher waren die Brüder C. H. F. Bohstedt, Vertreter der Gemeinde Victor, Iowa; E. H. Gillet, Prediger der englischen Baptistengemeinde in West Union, Iowa; G. Hackmann, Lakin, Kans.; A. Stern, F. Frutiger, Geschw. Potratz, Geschw. A. Winkelmann, die Schwestern A. Merlien, H. de Beck, F. Beyer und Tochter Ella, W. Blume, L. Brachlow, A. Arends.

Für Ergebnis der Wahlen siehe Seite 1 und 2. Die Namen der Komiteemitglieder stehen unter ihren respektiven Berichten. Als Berichterstatter dienten folgende Brüder: „Sendbote", C. Swyter; „Standard", Wm. E. Schmitt; „Germania", C. F. Dallmus; „Elgin Echo", Wm. E. Schmitt.

Der Vize-Vorsitzende, C. F. Stöckmann, begrüßte die neueingetretenen Brüder und hieß sie herzlich willkommen. Dieselben sind: Wm. Pfeiffer, Wm. E. Schmitt, Th. Dons und G. Mayhack.

Gemeindebriefe. Nachdem dieselben verlesen worden waren, leitete Br. J. M. Höfflin uns im Gebet. Das Komitee zur Durchsicht derselben legte folgenden Bericht vor:

Das verflossene Jahr ist, wenn wir auf die Seelenernte blicken, ein recht dürres für unsere Konferenz gewesen. Nur 16 Gemeinden berichteten, Taufe gehabt zu haben, wodurch 75 Seelen den Gemeinden zugefügt wurden. Das stimmt uns traurig, wo wir durch solche Zahlen Rechnung von unserem Haushalten ablegen, daß wir nicht mit dem getreuen Knecht vor unseren Herrn treten können und sagen: Herr, Dein Pfund hat fünf oder zehn Pfund gebracht. Anderseits freute uns der lebensvolle Ton, der sämtlichen Briefen zu Grunde liegt. Möge er der nahe Vorbote jenes frohen Getönes sein, der das ganze Land durchdringt! Nähere Zahlen anzugeben, um einen Vergleich mit der Vergangenheit über Fortschritt oder Rückschritt anzustellen, ist nicht möglich. Die Gemeinden Madison und Fairfax haben sich seit letztem Jahr der Dakota-Konferenz angeschlossen. Die polnischen Gemeinden zu Pound bitten dieses Jahr um Entlassung an die „State Convention" und haben zu dem Zweck schon dieses Jahr keinen Brief eingesandt. Das vermindert unsere Gliederzahl um etwa 700 Seelen. Gegenwärtig zählen wir laut der Statistik, 3364 Glieder. Für nähere Zahlen auf anderen Gebieten verweisen wir auf die Statistiken. Euer Komitee möchte folgende Empfehlungen machen: 1. Daß die Namen der Gemeinden Mountain Lake, Minn., und Kesley, Iowa, von der Liste gestrichen werden, weil nach Berichten diese Gemeinden aufgehört haben, zu existieren. 2. Daß den polnischen Gemeinden zu Pound, Wis., die Entlassung bewilligt werde. — E. Müller, F. S. Görgens, B. Matzke.

Missionssache. Der Missionssekretär, Br. S. A. Kose, legte folgenden Bericht vor, welcher auch angenommen wurde:

Teure Brüder! Mit der Hilfe des Herrn ist wieder ein Jahr der Missionstätigkeit innerhalb der Nordwestlichen Konferenz zurückgelegt. Euer Komitee organisierte sich nach der Konferenz in North Freedom mit Br. C. F. Stöckmann als Vorsitzender. Die Jahresversammlung wurde in St. Paul im Monat März gehalten, in welcher alle Glieder des Komitees anwesend waren. Während des Jahres schloß sich die Gemeinde Madison, S.-Dak., der Dakota-Konferenz an; dieses nahm Br. R. J. Hack, Prediger der Gemeinde und Mitglied des Komitees, aus der Verbindung mit der Nordwestlichen Konferenz, so daß das Komitee gegenwärtig nur aus vier Mitgliedern besteht. In Bezug auf den Stand der Missionsgemeinden ist folgendes zu berichten:

Minnesota. Hutchinson. Glieder 68, Taufen keine. Im Monat November wurde die Gemeinde durch den Wegzug ihres Predigers, Br. O. Autritt, predigerlos. Es ist ihr noch nicht gelungen, einen Prediger zu bekommen.

Holloway. W. H. Müller, Prediger. Glieder 43, Taufen keine. Die Gemeinde hat ihre Predigerwohnung vollendet und hat in Br. W. H. Müller einen Unterhirten gefunden. Es wird ein Versuch gemacht, das Feld zu erweitern und Big Stone City und vielleicht auch Corona, S.-Dak., mit Holloway zu verbinden. Die Gemeinde gibt $300, die Mission $400.

Minneapolis. Predigerlos. Glieder 132, Taufen 4. Leider ist die Gemeinde noch immer predigerlos, doch halten die Geschwister ihre Versammlungen treulich aufrecht. Auch hat die Gemeinde $500 an der Kirchenschuld abgetragen. Möge der Herr bald den rechten Mann dorthin senden!

Mountain Lake. Euer Komitee hat die schon seit Jahren leerstehende Kapelle für $650 verkauft. Das Geld floß in die Kapellenbaukasse.

Staatsmissionar, Br. C. C. Langlotz. Mission $250, Minnesota-Vereinigung $200 und Reisekosten. Vollzog 2 Taufen. Br. Langlotz hat seinen Wohnplatz nach Minneapolis verlegt.

Wisconsin. Pound. Predigerlos. Glieder 109, Taufen 1. Gemeinde gibt $300 und Wohnung, Mission $350. Br. F. W. Socolofsky wird mit dem 1. Okt. Pound verlassen und somit wird die Gemeinde predigerlos.

Sheboygan. Emil Müller, Prediger. Glieder 56, Taufen keine. Gemeinde gibt $325 und Wohnung, Mission $325. Die Gemeinde hat während des

Sommers den Wisconsin-Jugendbund von 100 Gästen trefflich bewirtet. Der Jugendverein der Gemeinde besonders berechtigt zu Hoffnungen auf Erfolg, da derselbe eine bedeutende Anzahl von unbekehrten jungen Leuten an sich gezogen hat.

Watertown. F. S. Görgens, Prediger. Glieder 86, Taufen keine. Gemeinde gibt $350 und Wohnung, Mission $350. Die Gemeinde hatte eine reiche Ernte im Vorjahr und hat dadurch das vorliegende Material eingesammelt und ist nun fleißig am Ausstreuen von neuer Saat.

Wausau, F. W. Sokolofsky, Prediger. Glieder 115, Taufen keine. Die Gemeinde ist durch Wegzug und andere Verluste so geschwächt, daß sie allein keinen Prediger unterstützen konnte. Sollte das Feld erhalten bleiben, so mußte die Missionsgesellschaft eingreifen und helfen. Die Mission gibt $150, die Gemeinde $550 und Wohnung. Br. F. W. Socolofsky übernimmt die Gemeinde am 1. Okt.

Staatsmissionar, J. M. Höfflin. Von der Mission $450, von der Vereinigung und dem Wisconsin-Jugendbund $450. Br. Höfflin bediente die kleinen Häuflein und besuchte die alleinstehenden Geschwister. Auch wurden einige neue Plätze besucht, aber noch nicht permanent als Missionsfelder aufgenommen.

Im ganzen fehlte dieses Jahr in den Missionsgemeinden wie in den selbständigen Gemeinden der sichtbare Erfolg. Wir haben Ursache, zu beten: Herr, sende uns Ströme des Segens! S. A. Kose, Missionssekretär.

Prof. L. Kaiser, der zur großen Freude der Konferenz den weiten Weg nicht gescheut hatte, beantwortete in zündender Weise die Frage: „Haben wir als Baptisten noch eine Mission?“ und sagte unter anderem auch folgendes: „Unberufen wie diese Frage manchem erscheint, taucht sie doch oft auf. Es zeigt sich an manchen Orten eine Indifferenz gegen die Grundsätze und Interessen der eigenen Gemeinschaft. Dies mag sich zum Teil erklären aus gewissen Tendenzen unserer Zeit: a) Aus einer gewissen Voreingenommenheit gegen ein dogmatisch und konfessionell formuliertes Christentum. b) Aus den christlichen Allianz- und Unionsbestrebungen. c) Aus der sogenannten Forderung nach einem sozialen Evangelium und ethischem Christentum. Die Tendenzen haben ihre berechtigte Seite, doch sind sie auch dazu angetan, die denominationellen Bande zu lockern. Die Baptisten haben trotzdem eine so wichtige Mission wie je, denn sie sind immer noch die einzige größere Gemeinschaft, die für folgende drei Punkte einsteht: 1. Eine Gemeinde aus gläubigen, wiedergeborenen Menschen. 2. Die geistliche Bedeutung von den Gemeindestiftungen: Taufe und Abendmahl. 3. Die Autonomie, d. h. die Selbstregierung der einzelnen Gemeinden und die Gleichheit der Glieder. Wenn diese Charakterzüge, die so hervorstachen in der Vergangenheit, nicht preisgegeben würden, dann werden wir als Baptisten noch eine glorreiche Mission haben.“

Ihm folgte der jugendliche Greis B. Matzke, der in seiner ehrwürdigen Erscheinung wie ein Patriarch erschien. Er behandelte das ihm gegebene Thema: „Die Zersplitterung der protestantischen Kirchengemeinschaften, Folgen und Heilmittel“. Als Folgen hob Referent hervor: 1. Schwer für jeden Unbekehrten, Frieden finden zu können. 2. Ruft Feindschaft und Verfolgung hervor. 3. Überhebung und Herzlosigkeit. 4. Statt der Verkündigung des Evangeliums unnötiger Zank und Disput. 5. Besonders wird die Arbeit in den Heidenländern beeinträchtigt. Als Heilmittel wären anzuführen: 1. Gebet. 2. In einer neuen Offenbarung des Heiligen Geistes gleich am Pfingsttage. 3. In tieferer Buße und Gebet wartend auf die Offenbarung des Heiligen Geistes alle unnötigen Trennungen vermeidend.

Die Brüder G. A. Schulte und H. Schwendener machten interessante Mitteilungen über das Einheimische Missionswerk, über die Lage der Notleidenden in Dakota und über Aussichten für neue Felder.

Folgende Vorlage vom Komitee für Missionssache wurde angenommen:

Beim Überblick des Jahresberichtes unseres Allgemeinen Missionssekretärs sehen wir mit großem Interesse den segensreichen Fortgang der Missionssache, die uns von unserem teuren Meister anvertraut ist, beides im In- und Auslande. Wir freuen uns sehr über die große Opferwilligkeit für die verschiedenen Zweige der Missionstätigkeit in allen Richtungen seitens unserer Gemeinden und Schwesternvereine. Wir freuen uns besonders auch, daß es den leitenden Brüdern gelungen ist, eine so erhebliche Summe zu sichern für das Jubiläumsopfer. Wir fühlen auch besonders dankbar zu Gott, daß Er uns unseren Br. G. A. Schulte bis dahin erhalten hat in der Leitung der sehr ausgebreiteten Missionsangelegen-

heiten. Die Missionstätigkeit ist innerhalb der Grenzen der Nordwestlichen Konferenz nach besten Kräften betrieben worden. Sichtbarer Erfolg konnte leider nicht viel berichtet werden, was allerdings sehr zu beklagen ist. Der größte Teil der Zeit und Kraft mußte angewandt werden zur Stärkung und Erhaltung schwacher und predigerloser Gemeinden. Obschon mehrere Missionsstationen von Zeit zu Zeit von unseren Missionaren bedient werden, so sind jedoch bis dahin keine besonders günstigen Missionsfelder vorhanden. Es gilt vorerst noch das, was vorhanden ist, zu erhalten und zu pflegen. Wir glauben zuversichtlich, daß die treue, selbstverleugnende Arbeit, welche auf unserem Missionsgebiete geschieht, zu seiner Zeit reiche Früchte bringen wird. — J. M. Höfflin, N. H. Reints, C. F. Stöckmann.

Schatzmeisterbericht. Der Schatzmeister, Br. N. H. Reints, legte seinen Bericht vor, welcher, nachdem er von den Brüdern John F. Miller, Jr., E. Brachlow und O. Blume durchgesehen worden war und richtig befunden, angenommen wurde. Br. Reints wurde wiedererwählt und Br. J. F. Miller ihm als Stellvertreter zur Seite gegeben.

Jahresbericht des Schatzmeisters der Nordwestlichen Konferenz über Einnahmen und Ausgaben vom 1. Sept. 1910 bis 1. Sept. 1911.

Liebe Brüder! Ich erhielt im ganzen in Geld und Quittungen $12 642.41 für folgende Zwecke:

Einheimische Mission	$2345.04	
Europäische und Heidenmission	1563.41	
Altersschwache Prediger	607.18	
Kirchenschuld Bridgeport, Conn	23.31	
Bowery-Mission, New York	10.00	
Altenheim in Chicago	583.03	
Aussätzige	10.00	
Bibelverbreitung, Cleveland	330.63	
Einheimische Frauenmission	182.35	
Erholungsheim für Missionarskinder, Berlin	10.00	
„Sendboten"-Fonds	10.00	
Frauen Heiden-Mission	116.60	
Kirchenbau Portland, Oreg.	153.75	
Konferenzverhandlungen	11.00	
Missionsschule Steglitz bei Berlin	11.50	
Hafenmission	192.50	
Witwen und Waisen	534.28	
Kamerun-Mission	667.66	
Südamerika-Mission	30.00	
Kapellenbaufonds	497.95	
Mädchenheim in New York	43.00	
Altenheim in Philadelphia	30.00	
Mission in Wisconsin	45.55	
Kirchenbau New Leipzig, N.-Dak.	15.00	
Deutsches Baptisten-Hospital, Chicago	100.00	
Notleidende, allgemeine Kasse	365.16	
„Training School", Chicago	120.00	
Mädchen- und Diakonissenheim, Chicago	84.00	
„Baptist Union", St. Paul	20.00	
„Laymens Missionary Movement", St. Paul.	3.00	
Fundierungsschuld, Rochester	100.00	
Schule in Rochester	1163.24	
Notleidende in China	372.77	
Jubiläumsopfer	2156.00	
Mission in Indien	109.50	
Mission in Birma	25.00	
		$12642.41
In Kasse am 1. Sept. 1910		50.15
		$12692.56

Sandte an Br. J. A. Schulte		$11268.17
Sandte an Br. H. C. Roß		1263.24
Sandte an Br. K. P. Bickel		11.00
Ausgaben: 1. und 2. Schreiber	$10.00	
An den Schatzmeister	30.00	
An das Missionskomitee	35.00	
Für „Ledger" und „Stamps"	8.75	
		83.75
In Kasse		66.40
		$12692.56

Euer Bruder im Herrn,
N. H. Reints, Schatzmeister.

Schulsache. Zur großen Freude der Konferenz war Prof. L. Kaiser als Vertreter der Schule dieses Jahr erschienen. Er gab in seinem ausführlichen Bericht einen klaren Einblick in die Schulverhältnisse. Im ganzen sind 69 Brüder auf der Schule. Sie kommen aus den verschiedenen Konferenzen wie folgt: 9 aus der Atlantischen, 4 aus der Östlichen, 10 aus der Central-, 7 aus der Nordwestlichen, 8 aus der Südwestlichen, 14 aus der Dakota-, 3 aus der Texas-, 7 aus der Pacific-, 3 aus der Nördlichen Konferenz, 3 sind von Südamerika, 1 aus Australien und 1 aus Rußland. 5 von diesen sind nicht deutscher Herkunft. Bei der ersten gemeinsamen Versammlung in der Heimat, als die Brüder ihre während des Sommers gemachten Erfahrungen mitteilten, tat sich ein großer Enthusiasmus kund, weil die große Mehrzahl sich an der praktischen Arbeit während des Sommers beteiligen durfte. Auch ist die schöne Zahl von 20 Brüdern diesen Herbst eingetreten. Man schätzt sich glücklich, daß Schw. Clara Meyer von der 3. Gemeinde in Buffalo als Hausmutter gewonnen ist. Der finanzielle Stand ist kein so günstiger gewesen und hoffen wir, daß sich alle Gemeinden an diesem Zweig des Werkes beteiligen werden. Prof. Kaiser hob die Wichtigkeit dieser Arbeit unserer Schule in Rochester hervor und betonte, daß dies das eigentliche Zentrum unseres Werkes sei. Wenn es hier gut geht, so ist im allgemeinen Werk die Aussicht ebenfalls gut.

Das Komitee für Schulsache berichtete folgenderweise:

Wir freuen uns, daß unsere Schule noch immer in segensreicher Tätigkeit steht und daß unsere Lehrer auch im vergangenen Jahre ihre Arbeit in Gesundheit tun konnten. Sehr erfreulich ist es, zu hören, daß in diesem Jahr die Zahl der Studenten sich um 20 vermehrt hat. Möge Gott geben, daß dieselben nach vollendetem Studium als wahre Männer Gottes in den Weinberg des Herrn treten werden! Auch sehr erfreulich ist es, daß nicht nur unsere deutschen Brüder die herrlichen Vorrechte unserer Lehranstalt genießen können, sondern daß auch Böhmen, Letten, Polen und Ungarn daselbst sich für das Predigtamt vorbereiten dürfen. Die Konferenz freut sich über das Vorrecht, Prof. Kaiser in ihrer Mitte zu haben. Auch freuen wir uns, daß unsere Anstalt wieder in Schw. Clara Meyer eine tüchtige Hausmutter bekommen hat. Wir als Nordwestliche Konferenz möchten unser Bedauern aussprechen, daß Dr. A. H. Strong wegen seines herangerückten Alters es für nötig fand, sein Amt als Präsident des Seminars niederzulegen, denn wir verlieren in ihm einen Mann, der ein großes Interesse und ein recht warmes Herz für unsere deutsche Anstalt hatte. Wir möchten von Herzen empfehlen, daß alle Gemeinden unserer Anstalt mit Gebet und Gaben reichlich gedenken möchten. Wir freuen uns, daß im vergangenen Jahre vier Brüder aus unserem Konferenzkreise dem Ruf des Herrn folgten und sich nach Rochester zur Vorbereitung für das Predigtamt begeben haben. Ferner empfehlen wir unseren Gemeinden, die während des Sommers auf ihren Feldern Hilfe gebrauchen können, sich zeitig an das Missionskomitee oder an die Lehrer der Schule zu wenden. — Emil H. Otto, Hans Keiser, S. A. Kose, Aug. Giesecke.

Publikationssache. Ein Brief von Br. G. Fetzer gab uns einen klaren Einblick in die Verhältnisse des Publikationswerkes. Das Komitee für Publikationssache legte folgenden Bericht vor:

„Die Feder ist mächtiger als das Schwert." Jedenfalls hat sich dies auch während des hinter uns liegenden Jahres bewahrheitet auf allen Gebieten der Literatur. Auf dem Gebiet des politischen Welttheaters haben die Federn der Diplomaten einen großen Beitrag geliefert zum allgemeinen Weltunfrieden. Mit-

hin setzt die Feder das Schwert in grauenerregende Bewegung. Erfreulich und sehr erquickend ist es daher, daß neben den Profanschriftstellern es auch auserlesene Geister gibt, die eine gewandte Feder führen und ihre herrlichen Gaben in den Dienst der Reichssache Gottes stellen. Dies schafft naturgemäß einen unvermeidlichen, aber auch segensreichen Federkrieg. Allein, die Verschiedenheit und Mannigfaltigkeit auf literarischem Gebiet macht das Leben interessant und lebenswert, weil Geister auf den Plan gerufen und angeregt werden, dem Reiche der Finsternis wuchtige Schläge zu versetzen und tödlich zu verwunden. Euer Komitee freut sich in der Überzeugung, daß die gläubig Getauften bis jetzt, weil unter ihrem Banner: „Ein Herr, Ein Glaube, Eine Taufe" stehend, große Siege gefeiert und der Gedankenwelt ganz neue Kanäle erschlossen haben, durch welche der schmachtenden Menschheit Labetränke übermittelt werden. Hält man uns etwa für klein und gering? Das sind wir aber keineswegs! Der ruhmredige Goliath hat zu seinem eigenen Schaden recht fühlbar ausfinden müssen, was die Schleuder in der Hand eines verhöhnten David ausrichten kann. Wir rühmen mit dankbarer Freude vor Gott unser herrliches Publikationswerk, durch welches bereits unaussprechliche Segnungen sowohl uns selbst, als auch unserem deutschen Volk überhaupt zuteil geworden sind. Wer ein *solches* Werk unterstützt, darf erfahren, daß der Ackersmann der Früchte am ersten genießt. Der von unserem Editor, Br. G. Fetzer, eingesandte Bericht weist wieder aus, daß während des hingeschwundenen Konferenzjahres die Arbeit in dem Herrn nicht vergeblich gewesen ist. Das gedruckte Blatt und das geistliche Leben laufen parallel. Welch ein Segen! Wir freuen uns aufrichtig und danken Gott, daß das Arbeitspersonal in unserem Publikationswerk hat seine Pflicht tun können. Hier dann sei bemerkt, daß das allzu frühe Hinscheiden unseres geschätzten und wackeren Geschäftsführers, Br. K. P. Bickel, uns tief betrübt. Gott gebe, daß wir uns willig in seine Führungen schicken und ergeben, und möge Er die schmerzlich empfundene Lücke füllen mit einem Mann nach seinem Herzen! Wir dürfen mit Recht stolz sein auf unsere Zeitschriften und Bücher und brauchen uns derselben nicht zu schämen. Alte und Junge beiderlei Geschlechts werden reichlich versorgt mit dem Lebenselixier, das von unserer Presse sprudelt wie frischer, milder Tau. Mit Genugtuung machen wir aufmerksam auf die gediegene Arbeit der Brüder E. Müller und J. G. Dräwel und des Tuns anderer fähiger Mitarbeiter, die unserem geschätzten Editor kräftig beistehen. Wiederum ist von Ausständen berichtet worden. Das ist höchst beschämend und demütigend. Es tut uns allen, die Schulden nicht immer als ein notwendiges Übel betrachten, herzlich leid, daß es so ist. Allen Schuldnern sei zur Beherzigung empfohlen das Wort der Schrift: „Seid niemand etwas schuldig!" Euer Komitee möchte nun empfehlen: 1. Daß unseres Publikationswerkes nicht nur betend, sondern auch mit freigebiger Hand gedacht werde. 2. Unseren Editor und seine Mitarbeiter zu ermutigen dadurch, daß die im Bericht geäußerten Wünsche berücksichtigt werden, indem unsere Zeitschriften und Bücher dem Lesepublikum überzeugungstreu unterbreitet und angeboten werden. Um dies zu tun und erfreuliche Ergebnisse zu erzielen, empfiehlt Euer Komitee 3. und schließlich, daß unsere Leute zunächst sich selbst mit dem Inhalt unserer Schriften recht vertraut machen. Denn um eine Sache warm anzupreisen, darf man nicht sein wie Leute, die Bücher borgen und vergessen, dieselben zurückzugeben, weil sie leichter die Bücher behalten können, als das, was darin steht. Der Herr segne unser herrliches Publikationswerk! — C. F. Stöckmann, Jakob Schauß, A. Stern.

Wohltätigkeit. Diese Angelegenheit wurde eingeleitet von Br. F. H. Heinemann mit folgendem Bericht:

Unsere beiden Zweige der Wohltätigkeit, die der Versorgung bedürftiger Witwen mit ihren vaterlosen Kindern und die Verpflegung und Erziehung der Waisen in unserem Waisenheim in Louisville, Ky., haben sich ein weiteres Jahr segensreich bewährt. In dem ersteren werden gegenwärtig 16 Witwen mit 75 Kindern unterstützt mit etwas mehr als $950. Zwei Schwestern mit 7 Kindern wurden selbständig und von der Liste der Bedürftigen entlassen. In dem Heim in Louisville geht alles seinen ruhigen Gang. Wir haben dort gegenwärtig 7 Knaben und 6 Mädchen. Schw. Gelan ist den Kindern in Wahrheit eine fromme Mutter, die vor allem auch auf das geistliche Wohl der Kinder bedacht ist. Einige der größeren Knaben sind als Lehrjungen untergebracht worden, was zum Teil die geringe Zahl in der Anstalt erklärt. Die Sache sei denn auch der ferneren Fürbitte und kräftigen Unterstützung aller Gemeinden empfohlen.

Folgender Bericht vom Komitee für Witwen- und Waisensache wurde angenommen:

Es gereicht uns zur großen Freude, daß der liebe Gott durch die Gaben der Geschwister auch in diesem Jahr manche Sorge verscheucht und manche Träne getrocknet hat. Da aber auf diesem Gebiet der christlichen Tätigkeit noch manches zu wünschen übrig bleibt, möchten wir folgendes empfehlen: 1. Wenn unser Waisenhaus verlegt werden sollte, daß die Umgegend von Chicago wohl die beste Lokalität sein dürfte. 2. Da die Versorgung der Witwen- und Waisensache ein wohlgefälliger Dienst ist, möchten wir empfehlen, daß diese Sache von den Brüdern mehr betont werden möchte und daß die Gemeinden eine jährliche Kollekte für diesen Zweck heben sollten. 3. Empfehlen wir, daß die Lehrer der Sonntagsschulen über unser Waisenhaus mit den Schülern reden und daß eine jährliche Kollekte von der Sonntagsschule für dieses Werk gehoben werde. — O. Autritt, C. H. F. Bohstedt.

Das Komitee für allgemeine Wohltätigkeit berichtete wie folgt:

Wir begrüßen mit Freuden das rege Interesse der Gemeinden an der Wohltätigkeit in dem Kreise unserer Nordwestlichen Konfrenz. Unsere Konferenz hat im letzten Jahre die schöne Summe von $2454.50 für Wohltätigkeit gegeben. Jesu Liebe zu den Armen und Verlorenen hat auch in unseren Herzen ein Echo gefunden, Liebestaten zu tun. Wir empfehlen aber auch ferner die Witwen- und Waisensache, das Altenheim in Chicago und Philadelphia, das Mädchenheim in New York und auch das Diakonissenheim in Chicago, dazu auch die Kassen für altersschwache Prediger und Notleidende nach besten Kräften in künftigen Jahren zu unterstützen. Auch empfehlen wir herzlich, den Aufruf zur Hilfe für die Notleidenden in den Dakotas zu beherzigen. Ebenso appelliert unser Sterbeverein an die künftige Mithilfe der Gemeinden. „Wohltun und mitzuteilen vergesset nicht, denn solche Opfer gefallen Gott wohl." Möge die Liebe Gottes durch den Heiligen Geist unsere Herzen durchdringen, Gutes zu tun! — G. R. Mayhack, O. van Hausen, C. C. Langlotz.

Bericht des Komitees zur **Aufnahme neuer Gemeinden:**

Die Gemeinde in Victor, Iowa, mit einer Gliederzahl von 68 Gliedern, bisher zur Südwestlichen Konferenz gehörig, hat sich durch ihren Vertreter, Br. C. H. F. Bohstedt, zur Aufnahme in unsere Konferenz gemeldet. Da nun die Südwestliche Konferenz bei ihrer Jahressitzung vom 4. bis 9. Oktober erst von dem Vorhaben der Gemeinde in Kenntnis gesetzt werden wird und die Gemeinde somit noch nicht von dieser Konferenz entlassen worden ist, so empfehlen wir, daß die formelle Aufnahme der Gemeinde Victor bis zur nächsten Konferenzsitzung verschoben werde, wo wir dann mit dem Einverständnis der Südwestlichen Konferenz die Gemeinde Victor mit Freuden aufnehmen werden. — S. A. Kose, C. Swyter.

Wichtige Zuschriften. Das hierzu ernannte Komitee reichte folgende Vorlage ein:

Wir empfehlen, daß ein Brief von Br. Fetzer in Bezug auf unser Publikationswerk als Einleitung zur Besprechung dieses Werkes verlesen werde. Daß ein Brief von Br. J. Meier im Interesse unseres Altenheims sobald die Wohltätigkeitssache zur Sprache kommt, gehört werde. Ferner ist ein Brief von Rev. A. C. Baur eingelaufen im Interesse der christlichen Bürgerliga, welchen wir auch zur Verlesung und Besprechung empfehlen. — D. Köster, E. Müller, E. Berger.

Br. Wm. E. Schmitt wurde ernannt, diese letztere Sache zu vertreten.

Heimgänge. Das Komitee, bestehend aus Th. Dons, F. S. Görgens und F. H. Heinemann, berichtete wie folgt:

Bei Durchsicht der Gemeindebriefe sahen wir, daß in dem verflossenen Konferenzjahr dreißig teure Geschwister aus unseren Reihen in die obere Heimat abgerufen worden sind. Sicherlich ist für sie das Rätsel des Lebens im vollsten Sinne des Wortes gelöst. Wenn auch die Hinterbliebenen die Lösung nicht klar sehen, einst werden sie sehen, wie Er's gemeint. Das Alter der Heimgegangenen ist zwischen 20 und 80 Jahren. Besonders zu erwähnen sind die Schwestern Elisabeth Riesen, Auguste Kleppe Holz und Br. Georg Neubauer, Diakon der 1. Gemeinde Milwaukee, Br. Albert Lange, Diakon und Schreiber der Gemeinde North Freedom, und wohl auch Br. Albert Brachlow, Diakon der Gemeinde Minneapolis, und Schw. Edith Pfeiffer, Tochter unserer Geschw. Wm. Pfeiffer in West St. Paul, die kurz vor der Konferenz heimgegangen ist. Die Heimgegangenen werden von

den Hinterbliebenen, wie auch in den Gemeinden vermißt werden, doch ihre Arbeit ist getan und ihre Werke folgen ihnen nach. Wir als Konferenz sprechen hierdurch unser innigstes Beileid aus. Mögen diese Heimgänge uns ernster stimmen und uns ein Sporn werden zur treueren Hingabe an unseren Herrn, um endlich, wenn auch unser Werk getan, das „Wohlgetan" von Ihm zu hören.

Schwesternbund. Derselbe hielt seine Sitzung am Donnerstag Nachmittag unter Leitung der Präsidentin, Schw. Ida Weeldryer. Schw. Freiburghaus, die Präsidentin des bewirtenden Vereins, begrüßte den Bund und hieß alle herzlich willkommen. Zur Erbauung und Belehrung dienten ein Aufsatz von Schw. Neve über: „Die Entstehung und der gegenwärtige Stand der Frauen Heidenmission"; ein Aufsatz von Schw. J. Arends über: „Die Bedeutung des Missionsbefehls Jesu"; eine Ansprache von Schw. Weeldryer über: „Das Werk der Einheimischen Frauenmission"; ein Solo und ein Damenquartett von Schwestern des Elgin Vereins. Folgende Beamten wurden fürs kommende Jahr erwählt: Präsidentin, Ida Weeldryer; Vize-Präsidentin, Anna Dingel; Schreiberin und Schatzmeisterin, Hannah Neve.

Erbauliches und Belehrendes. Die Gebetsstunden, die des Morgens vor den Geschäftsstunden gehalten wurden, waren segensreich und wurden von den folgenden Brüdern geleitet: F. S. Görgens redete über Thomas' Ausspruch: „Mein Herr und mein Gott". C. C. Langlotz schöpfte Trost und Ermunterung aus dem Erlebnis der Jünger: „Herr, wir haben die ganze Nacht gefischt und nichts gefangen". J. M. Höfflin nahm den 50. Psalm als Grundlage seiner Ansprache.

In den Abendversammlungen redeten nebst Br. Stöckmann, der die Eröffnungspredigt hielt, Br. E. Müller nach Anleitung von 1 Tim. 3, 15 über: „Die Gemeinde als Pfeiler und Grundfeste der Wahrheit" und fragte 1. Was sind die Wahrheiten, für die die Gemeinde einzustehen hat? 2. Auf welche Weise kann sie dieselben verwirklichen? Br. F. H. Heinemann hielt die übliche Lehrpredigt über den vorgeschriebenen Gegenstand: „Offenbarung und Geschichte". Text: Hebr. 1, 1. 2. 1. Gott hat geredet; eine Offenbarung Gottes ist nötig; diese liegt a) in dem Wesen Gottes; b) in dem Bedürfnis der Menschen. 2. Durch wen hat Gott geredet und sich geoffenbart? a) Durch die Propheten im Alten Bunde; b) durch den Sohn; c) in seinen Werken. 3. Die Tatsache, daß sich Gott geoffenbart hat, macht uns Gott verantwortlich. Zur Sonntagsschule redeten die Brüder Schmitt, Autritt, Pfeiffer und Höfflin. Br. F. W. C. Meyer hielt nach Anleitung von Offb. 5, 6 die Missionspredigt über: „Das Lamm auf dem Thron als Beweggrund, als Gesetz und als Ziel der Missionsbestrebungen". Prof. L. Kaiser predigte am Sonntag Abend in englischer Sprache über Eph. 3, 17: „Das Innewohnen Christi", und zeigte 1. Die Verheißung seines Innewohnens; 2. Die Seligkeit seines Innewohnens; 3. Die Kraft seines Innewohnens; 4. Die Bedingung seines Innewohnens. Br. E. Berger hielt die Schlußpredigt über Hebr. 12, 2. Er wies hin 1. Auf das große, erhabene Beispiel des Glaubens; 2. Auf den sühnenden und freudigen Dulder am Kreuz; 3. Auf den Siegenden auf dem Thron Gottes.

Schriftliches. Br. W. Pfeiffer las einen schätzenswerten Aufsatz über: „General Booth und seine Lebensarbeit". Br. W. E. Schmitt beantwortete die Frage: „Inwiefern kann der Kirchendiener die gottesdienstlichen Versammlungen segensreich gestalten helfen?" Damit diese Arbeit einen größeren Einfluß ausüben kann, wurde Br. Schmitt ersucht, sie im „Sendboten" zu veröffentlichen. Br. S. A. Kose behandelte das Thema: „Der Glaube an die persönliche Fortdauer nach [illegible]m Tode und sein Einfluß auf das soziale Leben der Menschheit" nach folgenden [illegible]nkten: 1. Die Weltgeschichte erweist, daß der Zukunftsglaube nicht Glaube einer [illegible]e, eines Volkes, sondern der Glaube der Menschheit ist. 2. Die Wissenschaft [illegible]er Entdeckung der Bedeutung von unsichtbaren Kräften, des Gesetzes der Entmit d[illegible] der Kräfte und mit den psychologischen Erforschungen hat diesen Glauben [illegible]faltun[illegible] zukünftige Leben unterstützt. 3. Die heilige Schrift hat im ganzen und an „das [illegible] durch Jesus erst recht diesen Zukunftsglauben begründet. 4. Der Einbesonder[illegible]r Hoffnung auf das soziale Leben. Ohne diese Hoffnung würde der [illegible]fluß diese[illegible]Gottesbegriff den Wert des Menschenlebens, die Erwartung der Herrerhabene [illegible]der Trost am Grabe zerstört. Br. C. Swyter trat als Lückenbüßer in [illegible]lichkeit und [illegible]'unde ein und behandelte den Gegenstand: „Der Lebensgang Jesu [illegible]der elften S[illegible]gelien". Er zeigte Jesus als den König des Reiches, als Knecht des [illegible]nach den Evan[illegible]nschensohn und als Gottessohn. Herrn, als Me[illegible]

Der **Sonntagsschul- und Jugendsache** wurde am Sonntag Nachmittag gedacht. Br. E. Otto behandelte das Thema: „Textbücher oder Lektionsblätter?“ und Br. O. Autritt: „Wie können unsere jungen Leute praktisch am Werke der Gemeinde teilnehmen?“ Prof. Kaiser redete am Montag über einen Gegenstand, der ihm sehr am Herzen lag: „Christliche Erziehung“.

Musikalisches. Die Konferenz wurde zu verschiedenen Malen durch Gesänge, wie Solos, Duette, Trios und Quartette, von den Schwestern Stöckmann, Anna Mühletahler und den Brüdern J. G. Dräwel, Hans Keiser, H. Schwendener, S. A. Kose, B. Matzke, W. E. Schmitt, C. F. Dallmus und Th. Dons erfreut.

Die Geschäftssitzungen fanden einen schönen Abschluß in der Weiheversammlung. Br. W. S. Argow hatte sich Sach. 4, 6 als Grundlage gewählt. Die kleine Zahl Taufen war angetan zur Prüfung. Der Text zeigte uns 1. Unsere Ohnmacht, aber 2. auch Gottes Hilfe. Dieselbe ist zu erlangen 1. Durch Hingabe, Weihe; 2. Durch Öffnen des Lebens für Jesus; 3. durch Loyalität Jesu gegenüber; 4. Durch Anhalten im Gebet. Es war eine ernste Stunde. Mancher gelobte, seinem Gott treuer zu dienen und sich als Werkzeug im kommenden Jahre gebrauchen zu lassen.

Dankesbeschlüsse. Als Nordwestliche Konferenz möchten wir hiermit der lieben Gemeinde Elgin unseren innigen Dank aussprechen für ihre herzliche, freundliche und liebevolle Aufnahme und reichliche Bewirtung, die uns in ihrer Mitte zuteil geworden ist. Der reiche Herr, unser Gott, vergelte Euch durch große geistliche Segnungen! Nicht wenig für die gehobene Stimmung der Konferenz haben wir den lieben Schwestern zu verdanken, die durch ihre schmackhaft zubereiteten Speisen und durch ihre freundliche Aufwartung den Gästen Dienste erwiesen. Wir sprechen hiermit unseren herzlichen Dank aus. Wir danken dem Ortsprediger, Br. Dräwel, für seine einsichtsvolle Umsicht und Leitung. Ebenso seinem wackeren Gehilfen, Br. Keiser, der als Quartiermeister ihm helfend zur Seite stand. Ebenfalls sprechen wir unsere Anerkennung aus, daß die Freunde (Nichtmitglieder) ihre Häuser den Gästen so bereitwillig geöffnet haben. Wir danken dem Gesangchor für seine herrlichen musikalischen Leistungen, welche alle sehr zur Hebung der geistlichen Genüsse beitrugen. Auch sind wir dem Komitee dankbar, das für den Ausflug nach dem nahe gelegenen Städtchen Clermont gesorgt hatte, um dort den ehrwürdigen Ex-Gouverneur Larrabee und seine Gattin in ihrem Palast zu besuchen. Auch den Brüdern, die den Ausflüglern ihre Fuhrwerke bereitwillig zur Verfügung stellten, sprechen wir unsere Anerkennung aus. Wir rufen Euch allen ein „Vergelt's Gott!“ zu. Aber dem Herrn, unserem Gott, sei besonders gedankt für die geistlichen Segnungen, die wir hier genossen haben.

In der Abendversammlung des letzten Tages, nachdem Br. Berger die Schlußpredigt gehalten hatte, redete Br. F. W. C. Meyer die Versammlung in Englisch an. Br. H. Schwendener übernahm die Leitung der Nachversammlung, an der eine große Anzahl teilnahmen. Ungern schied man von einander, denn man hatte segensreiche Stunden im Kreise der lieben Geschwister in Elgin verlebt. Gott gebe, wenn wir uns nächstes Jahr mit der Gemeinde Hampton versammeln, daß wir „singen können von Siegen in den Hütten der Gerechten“!

Willibald S. Argow, 1. Schreiber.

Auszüge aus den Gemeindebriefen.

Iowa.

Aplington. D. Köster, Prediger, 1904. Wenn auch nicht alles nach Wunsch gegangen ist, so müssen wir doch sagen, daß der treue Gott uns getragen hat in seiner großen Langmut und Geduld. Auch sind wir nicht leer ausgegangen, denn wir durften mehrere Seelen durch Taufe und auch durch Briefe aufnehmen. Unsere Versammlungen am Sonntag Vormittag im Süden von hier im Schulhause und nachmittags und abends im Städtchen werden gut besucht. Unsere beiden Sonntagsschulen werden ziemlich gut besucht und wir arbeiten auf Hoffnung. Der Frauenverein arbeitet gut. Der Jugendverein ist nicht mehr so wacker und lebendig, wie er war. Möge er durch den Geist Gottes wieder recht belebt und

lebendig werden! Gaben unserem Prediger, Br. Köster, diesen Sommer eine längere Ferienzeit zur Erholung. — H. H. Dreyer, Schreiber, Aylington, Ja.

Buffalo Center. Theo. Dons, Prediger, Juni 1911. Wir fühlen dankbar gegen unseren treuen Bundesgott, der uns so gnädiglich gesegnet und geholfen hat in dem verflossenen Jahr. Matth. 28, 20 war oft unser Trost. Nachdem wir längere Zeit predigerlos waren und alles dürre in der Gemeinde aussah, schenkte der Herr uns eine Segenszeit, indem Seelen erweckt und bekehrt wurden und wir 15 Seelen durch die Taufe aufnehmen durften. Br. Dons von der Schule nahm, nachdem er die Ferienzeit uns mit dem Wort gedient hatte, einen einstimmigen Ruf der Gemeinde an. Br. Dons wurde am 27. Aug. ordiniert. Die Gemeinde ist in Liebe mit ihm verbunden. Versammlungen werden gut besucht. Unsere Vereine und Sonntagsschule arbeiten im Segen. Wir blicken hoffnungsvoll in die Zukunft. Wir laden die Konferenz herzlich ein, sich 1913 mit uns zu versammeln, wenn die Bundeskonferenz sich mit der Gemeinde Madison, S.-Dak., versammeln wird. — J. A. Arends, Schreiber, Buffalo Center, Ja.

Elgin. J. G. Dräwel, Prediger, Mai 1907. Wir freuen uns, die Konferenz wieder in unserer Mitte zu haben. Möge Gemeinde und Konferenz einander zum Segen werden! Als Gemeinde loben wir Gott den Herrn, daß Er auch in diesem Jahr mit seiner Gnade über uns war. Obwohl wir 4 teure Seelen durch die Taufe in die Gemeinde aufnehmen durften und keines aus unserer Mitte in die obere Heimat abgerufen wurde, können wir doch nicht von Zuwachs reden, weil wir an etlichen Gliedern Zucht üben und 4 durch Briefe entlassen mußten. Zwei unserer Diakonen sind mit ihren Familien fortgezogen. Im allgemeinen war das letzte Jahr ein Jahr inneren Friedens und Eintracht. Prediger und Gemeinde arbeiten in lieblicher Harmonie zur Befestigung der Gläubigen, zur Bekehrung von Seelen und zum Segen der Gemeinde. Die Sonntagsschule und der Jugendverein sind blühend und erweisen sich als Pflanzschule der Gemeinde. Auch der Schwesternverein tut sein Bestes und versammelt sich regelmäßig. Wir haben Grund, dankbar nach oben zu blicken und mutig in die Zukunft zu schauen. — Edw. Buser, Schreiber, Elgin, Ja.

George, 1. Gem. J. Jordan, Prediger, Okt. 1903. Danken dem Herrn, daß Er uns noch erhalten in seiner Liebe und Barmherzigkeit, um sein Werk zu treiben. Das Wort Gottes wird reichlich unter uns ausgestreut. Möge Gott unseren Br. Jordan uns noch lange erhalten, damit die Gemeinde noch ernten mag, was durch ihn ausgestreut wurde! Möge der Herr alle Gemeinden segnen und erhalten! — J. S. Janssen, Schreiber, Rock Rapids, Ja.

George, 2. Gem. C. Swyter, Prediger, Febr. 1909. Sind mit unserem Prediger in Liebe verbunden. Die Versammlungen werden gut besucht; leben in Frieden. Es schmerzt uns sehr, daß so wenig Frucht gefunden wird und keine Seelen bekehrt werden in unserer Mitte, daß wir dastehen wie kahle Bäume und von dem verborgenen Wirken des Heiligen Geistes an Sünderherzen so wenig wahrgenommen wird. Ach, daß sich alle prüfen möchten und fragen: „Liegt's an mir, daß sich der Herr nicht zu seinem Werk bekennt und Seelen zu dem Sünderheiland geführt werden?" Der Herr gebe, daß wir nächstes Jahr berichten können vom Sieg in den Hütten der Gerechten! Sonntagsschule wird gut besucht; Frauenverein versammelt sich regelmäßig alle vier Wochen. Es wurde in letzter Zeit ein Jugendverein gegründet — K. Dirksen, Schreiber, George, Ja.

Parkersburg. G. R. Mayhack, Prediger, Sept. 1911. Wir haben große Ursache, Gott zu danken für die Segnungen, die uns zuteil wurden. Br. W. Appels Wirksamkeit letzten Winter gereichte uns zum reichen Segen. Durften 6 Seelen taufen. Die Versammlungen und Sonntagsschule werden aufrecht erhalten. Der Frauenverein ist tätig und macht Fortschritt in finanzieller Hinsicht und auch sonst. Br. Sprock von der Schule in Rochester bediente uns die letzten drei Monate. Br. G. R. Mayhack hat unseren Ruf angenommen und wird Anfang September seine Arbeit hier beginnen. Der Herr gebe, daß wir uns gegenseitig zum Segen werden! — John H. Veld, Schreiber, Parkersburg, Ja.

Sheffield. F. C. Dallmus, Prediger, Sept. 1907. Das Wort wird reichlich unter uns gepredigt. Die Sonntagsschule wird treu verwaltet. Der Jugendverein versammelt sich regelmäßig. Durften Garben einsammeln und auch abgeben. So wechselte Freud' und Leid mit einander. Möge der treue Herr

Gnade geben, daß wir uns nicht dieser Welt gleich stellen, sondern wachend erfunden werden! — O. Niehaus, Schreiber, R. F. D. 3, Sheffield, Ja.

Steamboat Rock. Predigerlos. Wir sind seit Juli 1910 ohne Prediger. Br. Hemmes hat uns diesen Sommer bedient mit dem Worte Gottes; er wollte aber wieder zur Schule und somit mußten wir Abschied von ihm nehmen. Wir haben Br. Hemmes lieb gewonnen während der Zeit er hier war und hätten ihn gerne behalten. Wir hatten gut besuchte Versammlungen. Dasselbe ist der Fall, wenn immer ein Prediger hier ist. Der Herr hat uns noch erhalten als Gemeinde, trotz allen Stürmen, die uns betroffen haben. Wir haben eine schöne Sonntagsschule und der Frauenverein ist tätig. Wir haben Frieden und Eintracht. Wir hatten die Freude, zwei Ausgeschlossene wieder aufzunehmen und zwei durch Briefe. — H. Folkerts, Schreiber, Steamboat Rock, Ja.

Minnesota.

Faribault. E. Otto, Prediger, Juli 1909. Als Gemeinde dürfen wir Gott Dank und Lob sagen für seinen Beistand und Hilfe im vergangenen Jahr. Gottes Wort wurde jeden anderen Sonntag von Br. Otto verkündigt und gereichte zur Erbauung und zum Segen. Durften eine Seele der Gemeinde durch die Taufe hinzutun und eine Schwester durch Brief aufnehmen. Die Versammlungen werden von den Gliedern in der Nähe wohnend gut besucht. Fremdenbesuch ist wenig. Die Sonntagsschule, ob klein, ist dennoch im Fortbestehen. — A. C. F. Witte, Schreiber, R. 9, Faribault, Minn.

Hampton. E. Otto, Prediger, Juli 1909. Das Wort Gottes wird von Br. Otto, mit dem wir in Liebe verbunden sind, treu verkündigt und in dessen Abwesenheit von Br. John Engler. Hatten die Freude, 2 Sonntagsschüler durch die Taufe in die Gemeinde aufzunehmen. Die Sonntagsschule ist in einem guten Zustand und arbeitet im Segen. Der Jugendverein und Frauenverein sind fleißig an der Arbeit. Wir laden die Konferenz ein, sich das nächste Mal mit uns zu versammeln. — Henry Engler, Schreiber, Randolph, Minn.

Holloway. W. H. Müller, Prediger, Aug. 1911. Nach langer predigerlosen Zeit ist Br. W. H. Müller unser Prediger geworden. Sind dem Missionskomitee recht dankbar für ihre Mühe und Arbeit, damit dieses Feld wieder besetzt wurde. Wegen großer Unkosten seines Umzugs verzichtet Br. Müller, als Delegat zu gehen. Br. Müller hat die Ehre, nach 21 Jahren wieder zurückzukehren und die neu erbaute Predigerwohnung zuerst zu beziehen. Das Wort wird zum Segen verkündigt, Fremde besuchen die Versammlungen. Durch Wegzug sind wir kleiner an Zahl geworden, aber blicken hoffnungsvoll in die Zukunft. Der Tod schonte unsere Reihen. Die Sonntagsschule besteht und es geht voran. Auf der Predigerwohnung lastet noch eine Schuld, die wir bisher noch nicht tilgen konnten. Danken für den Besuch der Brüder Prediger und des Staatsmissionars, Br. C. C. Langlotz. — Carl Henselin, Schreiber, R. 4, Box 53, Appleton, Minn.

Hutchinson. Predigerlos. Kein Bericht.

Minneapolis. Predigerlos. Bis hierher hat der Herr geholfen. Wir durften 4 durch Taufe, 2 auf Bekenntnis und 1 durch Brief aufnehmen. Wurden aber auch gebeugt, indem der Todesengel auch 2 teure Geschwister aus unserer Mitte nahm. Wir empfinden sehr den Verlust. Sonntagsschule, Jugend- und Schwesternverein sind in reger Tätigkeit. Auch wurde ein Tabeaverein gegründet. Sind noch predigerlos, doch nicht ohne Predigt. Haben als Gemeinde mit Hilfe unserer Vereine $500 von der Schuld an der Kirche abgetragen. Hoffnungsvoll gehen wir voran. — J. A. Krienke, Schreiber, 2018 6. Str., Minneapolis, Minn.

Minnetrista. F. H. Heinemann, Prediger, Okt. 1901. Der Feind suchte das Werk zu hindern, aber der Herr war mit uns. Versammlungen werden gut besucht, Gebetsversammlungen könnten besser besucht werden. Prediger und Gemeinde sind in Liebe verbunden. Das Wort vom Kreuz wird reichlich und mit Ernst zur Erbauung und Belehrung verkündigt. Können von keinen Bekehrungen berichten, glauben aber, daß die Arbeit nicht unbelohnt bleiben wird. Der Tod nahm eins unserer alten Mitglieder, Br. Chas. Beise, aus der Zeit in die Ewigkeit. Die Sonntagsschule ist rege und ein Segen für die Gemeinde. Der Jugendverein besteht zur Belehrung für die Jugend. Mit Freuden laden wir die Konferenz ein, nächstes Jahr ihre Sitzungen bei uns abzuhalten. — Edw. E. Beise, Schreiber, St. Bonifacius, Minn.

St. Paul, 1. Gem. C. F. Stöckmann, Prediger, Jan. 1907. Obschon unsere Wünsche nicht alle erfüllt worden sind, so wollen wir doch zur Ehre des Herrn sagen, daß Er uns reichlich gesegnet hat. Das Wort Gottes wird uns reichlich und mit Ernst verkündigt, es hat auch seine Früchte getragen. Die Gemeinde wurde dadurch erbaut und Seelen bekehrt. Die Versammlungen am Sonntag und in der Woche werden gut besucht, auch von Fremden. Die Sonntagsschule, Schwestern-Missions- und Jugendverein sind tätig. Haben das Gehalt unseres Predigers um $100 erhöht. Haben unser mattes Gaslicht durch elektrisches Licht ersetzt. Unsere Missionarin, Schw. Neve, arbeitet im Segen — J. F. Desler, Schreiber, 1257 Arkwright Str., St. Paul, Minn.

St. Paul, Westseite. W. Pfeiffer, Prediger, Dez. 1910. Des Herrn Wege sind wunderbar. In dem vergangenen Jahr hat es der Herr so geführt, daß wir eine neue Kirche bauen und einweihen konnten, in der wir mit größerer Freude und Segen arbeiten können. Die Herzen der Glieder wurden willig, zu geben, so daß gute Aussicht ist, daß wir in wenigen Jahren die Kirche abbezahlt haben. Auch führte es der Herr so, daß Br. W. Pfeiffer den Ruf der Gemeinde annahm. Er fing seine Arbeit hier Mitte Dezember letzten Jahres an. Bis dahin hatte uns Br. H. Thiel treulich gedient. Gottes Wort wird reichlich verkündigt. Die Versammlungen wachsen und der Fremdenbesuch ist besser als in früheren Jahren. Wir hielten zu Anfang des Jahres mehrere Wochen anhaltende Versammlungen und als Frucht derselben durften wir eine erwachsene Frau und fünf Sonntagsschüler durch die Taufe aufnehmen. Alle anderen Zweige der Gemeinde arbeiten weiter in ihren Kreisen, Gottes Werk zu fördern. — Henry Marks, Schreiber, 674 Goff Ave.

Sharon. Predigerlos. Kein Bericht.

Winona. O. Autritt, Prediger, Jan. 1911. Wir sind wohl die kleinste Gemeinde im Staate, wie auch in der Konferenz. Wir haben durch den Wegzug unseres Predigers, Br. Autritt, und anderer Umstände wegen sehr gelitten. Unsere Jugend mit wenigen Ausnahmen schloß sich der englischen Gemeinde an. Andere mußten ausgeschlossen werden, wieder andere verzogen nach Texas. Es hat aber der liebe Herr über uns gewacht und unsere Gebete erhört, indem Er Br. Autritt nach einjähriger Trennung wieder in unsere Mitte führte. Sonntagsschule und Schwesternverein waren eingegangen; erstere wurde wieder begonnen, und am Ostende unserer Stadt eröffneten wir eine Mission in einer geräumigen Kapelle, wo unser Prediger jeden Sonntag Abend Predigtgottesdienst abhält. In dieser Nachbarschaft steht Br. Autritt der von ihm gegründeten Schule wieder vor, nur mit dem Unterschiede, daß diese Schule jetzt unter baptistischer Verwaltung steht. Das Schuleigentum ist $5000 wert und wird jetzt schuldenfrei. In dieser Schule werden Kinder jeden Tag in der Woche in deutscher Sprache, biblischer Geschichte und in verschiedenen Handarbeiten unterrichtet. Der religiöse Unterricht wird vom Prediger erteilt. Gemeinde und Prediger sind der Hoffnung, daß der Herr uns bald Segen und Ernte schenken wird. Finanziell werden wir von Leuten in der Stadt kräftig unterstützt, so daß unser Prediger dieses Jahr freie Wohnung und $1000 erhält, wovon die Gemeinde nur $175 aufbringt. Der Fremdenbesuch ist ermutigend und wir glauben, daß das Werk einen Aufschwung nehmen wird. — August Schrandt, Schreiber, 504 E. Mark Str.

Wisconsin.

Ableman. W. S. Argow, Prediger, April 1905. Von großen Siegen können wir nicht berichten. Haben eine Seele taufen dürfen, die letztes Jahr zurückgeblieben war. Sonntagsschule ist sehr klein und nicht sehr ermutigend, es scheint fast, als ob wir sie einstellen müssen. Vereine existieren nicht mehr. Es fehlt uns eine lebenskräftige Jugend. Das Verhältnis zwischen Prediger und Gemeinde ist ein gutes. — E. G. Eschenbach, Schreiber, Ableman, Wis.

Concord. W. C. Schmitt, Prediger, Juni 1911. Obwohl wir beinahe ein Jahr predigerlos waren, so hat der Herr uns dennoch als Gemeinde erhalten. Wir versammelten uns jeden Sonntag und unser Diakon, Br. Normann, diente uns mit dem Wort. Die Sonntagsschule wird treulich vom Superintendenten geführt. Gaben Br. W. C. Schmitt von der Schule einen Ruf, welchen er auch angenommen, und seit Juni wirkt er schon unter uns im Segen. — C. W. Boltz, Schreiber, Helenville, Wis.

Koſſuth. B. Matzke, Prediger, April 1911. Obgleich wir von Oktober bis April predigerlos waren, haben wir uns doch jeden Sonntag zum Gottesdienſt und zur Sonntagsſchule verſammelt, um uns zu erbauen. Während dieſer Zeit beſuchte uns zu verſchiedenen Malen der Staatsmiſſionar, Br. Höfflin, und wir hatten jedesmal recht ſegensreiche Verſammlungen. Anfang April erhielten wir in Br. Matzke wieder einen Prediger und freuen uns jetzt wieder der ſchönen Gottesdienſte und fühlen uns wieder neu belebt. Unſere Verſammlungen werden durchſchnittlich gut beſucht. Der Jugendverein iſt rege. Sonntagsſchule iſt ein wichtiges und vielverſprechendes Arbeitsfeld und macht uns viel Freude. Am 2. Juli hatten wir ein ſchönes Tauffeſt, ein junger Mann wurde der Gemeinde hinzugetan. — H. Ahlswede, Schreiber, R. 6, Manitowoc, Wis.

La Croſſe. E. Berger, Prediger, Aug. 1908. Können wir als Gemeinde auch nicht von großen Siegen berichten, ſo freuen wir uns doch, daß wir noch im Kampfe ſtehen mit Jeſus an der Spitze als Führer. Das Wort Gottes wurde treu verkündigt zum Segen der Gemeinde und Beſucher. Die Sonntagsſchule befindet ſich in gutem Zuſtande. Die Vereine ſind tätig, beſonders wirkt der Frauenverein zum Segen der Gemeinde. Die Juniors werden vom Prediger in der Religion unterrichtet. Durch die Nähſchule wurden Kinder für die Sonntagsſchule, ſowie Beſucher für die Verſammlungen gewonnen. Der Prediger gab während der Sommermonate Unterricht in der deutſchen Sprache. Während der Wintermonate hielten wir verlängerte Verſammlungen, wo Br. W. S. Argow durch die Verkündigung des Evangeliums uns zum reichen Segen wurde. Eine Anzahl Sonntagsſchüler bekundeten Verlangen nach Vergebung der Sünden, kamen aber nicht zum Durchbruch, außer 2 Seelen, welche Frieden bekannten, aber ſeither ſich noch nicht entſchloſſen haben, der Gemeinde ſich anzuſchließen. Auf der Station Mound Prairie werden die Verſammlungen gut beſucht. Das Feld iſt verſpre. chungsvoll. Durften 2 Schweſtern durch Briefe aufnehmen, eine davon iſt unſere Miſſionarin, Schw. J. Weeldryer, und eine Schweſter verloren wir durch den Tod. Blicken hoffnungsvoll in die Zukunft. — J. Weeldryer, Schreiberin.

Lebanon. W. C. Schmitt, Prediger, Juni 1911. Da wir ungefähr neun Monate predigerlos waren, bediente uns Br. Höfflin alle zwei Monate. Freuen uns, in Br. Schmitt einen tüchtigen Mann erhalten zu haben, der ſeit Juni im Segen wirkt. Die Sonntagsſchule, ſowie der Jugend- und Schweſternverein haben neuen Mut gefaßt und verſuchen nach Kräften am Werk mitzuhelfen. — Otto W. Schröder, Schreiber, R. R. 3, Watertown, Wis.

Le Roy. Predigerlos. Wir beſtehen noch als Gemeinde, freilich ſchwach durch Wegzug und Todesfälle. Wir ſahen uns genötigt, unſer Eigentum zu verkaufen, weil wir gute Gelegenheit hatten. Wir gaben den Erlös der Miſſion. Br. Höfflin beſucht uns ungefähr alle acht Wochen, wofür wir recht dankbar ſind. — H. L. Jung, Schreiber.

Milwaukee, 1. Gem. F. W. C. Meyer, Prediger, Nov. 1900. Haben wir auch keinen Zuwachs zu verzeichnen, ſo blicken wir doch vertrauensvoll in die Zukunft und harren der Hilfe des Herrn. Prediger und Gemeinde wirken in beſter Harmonie und der Tiſch wurde reichlich gedeckt mit geiſtlicher Speiſe. Eine rege und geſegnete Tätigkeit entfalten auch die verſchiedenen Vereine im Werke der Miſſion. Wir fühlten auch des Todes bittere Hand in unſeren Reihen, indem ſechs unſerer Geſchwiſter durch denſelben uns entriſſen wurden; beſonders möchten wir des im Dienſte des Herrn ergrauten Br. Georg Neubauer und Schw. Eliſ. Rieſen erwähnen. Erſterer war Diakon der Gemeinde und letztere war noch eine der alten Pioniere unſerer Gemeinde. Es wurde uns auch die Freude und das Vorrecht, unſeren Br. Aug. Schleſinger auf die Schule nach Rocheſter zu ſenden zur Vorbereitung zum Predigtamt. — Fr. Kirchmann, Schreiber, 703½ 10. Str.

Milwaukee, 2. Gem. S. A. Koſe, Prediger, Febr. 1905. Es freut uns, berichten zu können, daß das Werk des Herrn hier in brüderlicher Eintracht getrieben wird. Wir können nur Verluſte durch Wegzug und Tod berichten, hoffen aber zuverſichtlich, daß, ſo wie Flut nach Ebbe folgt, auch wieder eine Zunahme folgen wird, denn es mangelt nicht an treuer Wirkſamkeit ſeitens unſeres Predigers. Auch zeigt der Schatzmeiſterbericht, daß die Opferwilligkeit in der Gemeinde gewachſen iſt. Unſere Bitte iſt, daß Ströme des Segens in größerem Maße über uns herabkommen möchten. — G. H. Ahlswede, Schreiber, 630 Bartlett Ave.

North Freedom. W. S. Argow, Prediger, April 1905. Es gereichte uns zur besonderen Freude und Aufmunterung, die letztjährige Konferenz in unserer Mitte zu haben und alle Brüder von nah und fern in Liebe vereint beten und arbeiten zu sehen. Doch mit Wehmut blicken wir auf das Hinscheiden unseres l. Diakons am letzten Tag der Konferenz zurück. Eine große Lücke ist gemacht, die schwer zu füllen ist. Sein Andenken bleibt im Segen. Unser Prediger tat sein Bestes in den anhaltenden Versammlungen, aber er wurde krank, nebst vielen anderen, so daß wir nicht weiter fortfahren konnten. Am 18. Jan. rief der Herr unseren Br. Mielke heim und am 8. Febr. unsere Schw. Templin. Es schien, als wollte der Herr alle alten Pilger heimrufen. Wir hielten dann Versammlungen in der stillen Woche, welche recht segensreich waren, doch keine Seele wurde bekehrt. Die Sonntagsschule und Vereine sind tätig. Prediger und Gemeinde sind in Liebe verbunden. Unser Gebet ist: Belebe, Herr, uns durch Deinen Geist! — Carl A. Pawlisch, Schreiber, North Freedom, Wis.

Polk. Predigerlos. Wir stehen noch als Gemeinde. Obwohl klein an Zahl, suchen wir doch des Herrn Werk aufrecht zu erhalten. Sind jetzt zwei Jahre predigerlos, versammeln uns doch jeden Sonntag, wenn möglich, zum Gebet und zur Erbauung. Versammlungen werden auch gut besucht von Gliedern, die noch Interesse am Werk haben. Unsere Predigerwohnung ist verkauft und der Erlös für die verschiedenen Missionszweige verteilt worden bis auf $100. Werden vom Staatsmissionar, Br. Höfflin, besucht und bedient und seine Predigten gereichen uns zum Segen und zur Ausfmunterung, vorwärts zu eilen. Sonntagsschule ist eingegangen. — F. C. Borchert, Schreiber, R. R. 2, Box 19, Rechfield, Wis.

Pound, deutsche Gem. Predigerlos mit dem 1. Okt. 1911. Können von keinen großen Siegen berichten, aber Gottes Gnade hat uns erhalten. Durch Mißernten letztes und dieses Jahr stehen wir finanziell schwach da. Konnten von der Schuld auf der Predigerwohnung nichts abbezahlen, sind sogar rückständig im Predigergehalt. Unser Prediger hat resigniert und wir werden mit dem 1. Okt. predigerlos. Möge der Herr die leere Stelle bald besetzen! Sonntagsschule ist in gedeihlichem Zustande. Haben bei unserer Armut einen Pferdeschuppen für 18 Fuhrwerke gebaut. — C. G. Groß, Pound, Wis.

Racine. E. Umbach, Prediger, Febr. 1910. Hatten die Freude, 13 Schüler der Sonntagsschule in die Gemeinde aufzunehmen. Einer unserer jungen Brüder fühlt sich berufen zum Predigtamt und ist auf unserer Schule in Rochester zur Vorbereitung. Unser Prediger machte eine dreimonatliche Ferienreise nach Deutschland. In seiner Abwesenheit bediente Br. J. E. Knechtel von der Schule die Gemeinde. Die Sonntagsschule ist in gedeihlichem Zustande. Die Gemeinde und ihr Prediger sind in Liebe verbunden. — Jakob Scheuß, Schreiber, 322 Cliff Ave., Racine, Wis.

Sheboygan. Emil Müller, Prediger, Okt. 1908. Es tut uns leid, auch in diesem Jahr von keinem Zuwachs berichten zu können, sondern eine Abnahme verzeichnen zu müssen. Dennoch dürfen wir in keiner Arbeit oder Unternehmen von Rückschritt reden. Die Sonntagsschule ist nicht groß, aber die Arbeit wird von den Gliedern der Gemeinde wacker getan. Der Jugendverein berechtigt zu guten Hoffnungen. Der Schwesternverein hat seine Opferfreudigkeit mehr als einmal an den Tag gelegt. Unser Prediger arbeitet unverdrossen und ist mit der Gemeinde in Liebe verbunden. Wir danken für die bisher uns gewordene Unterstützung von der Mission und bitten auch ferner uns nicht zu vergessen, denn die Aufbesserung unseres Kircheneigentums hat unsere Kräfte stark in Anspruch genommen und wird es auch ferner. — Carl Erbach, Schreiber, 1927 N. 7. Str., Sheboygan, Wis.

Watertown. F. S. Görgens, Prediger, Sept. 1908. Mit des Herrn Hilfe und Beistand haben wir wieder ein Jahr zurückgelegt. Durch die Wirksamkeit Br. Görgens' haben wir viele segensreiche Stunden verlebt. Haben 3 liebe Glieder durch den Tod verloren. Konnten 3 Glieder durch Briefe aufnehmen. Die Sonntagsschule und Vereine werden gepflegt. — W. Krause, Schreiber, 1066 Boomer Str.

Wausau. F. W. Socolofsky, Prediger, 1911. Seit dem 1. Juni sind wir predigerlos, bekommen aber zum 1. Oktober in Br. Socolofsky wieder einen neuen Unterhirten. Wir blicken jetzt wieder hoffnungsvoll in die Zukunft, daß

sammlungen werden aufrecht erhalten. Unsere Sonntagsschule und Vereine sind an der Arbeit. Empfehlen uns der Fürbitte. — Franz Buß, Schreiber, 812 unser Gemeindeschifflein wieder ins rechte Fahrwasser geleitet wird. Unsere Ver- Chicago Ave.

Wayne. Predigerlos. Sind bis jetzt durch Gottes Gnade als Gemeinde erhalten geblieben. Halten unsere Versammlungen und Sonntagsschule aufrecht. Diese sind nach Verhältnissen gut besucht. Br. Höfflin bedient uns von Zeit zu Zeit mit der Predigt und dem Mahl. Hatten die Freude, die Wisconsin-Vereinigung im Juni bei uns zu haben. — Chas. L. Jung, Schreiber, R. R. 3, West Bend, Wis.

Emil Berger, 2 Schreiber.

IN MEMORIAM.

Heimgänge während des Jahres.

Von welcher Gemeinde.	Name.	Alter.
Iowa.		
Aplington	Fritz Garrels	71 Jahre.
2. Gem. George	Enne Schmidt	74 "
Parkersburg	Talea Bosberg	71 "
"	Klauske Müntinger	64 "
Steamboat Rock	Christian Jordan	76 "
Minnesota.		
Minneapolis	Emma Schulz	50 "
"	Albert Brachlow	47 "
Minnetrista	Charley Beise	74 "
West St. Paul	Edith Pfeiffer	21 "
Wisconsin.		
Concord	Lydia Boltz	52 "
Koffuth	Auguste Rohrbach	67 "
La Crosse	Henriette Rüdig	48 "
Le Roy	Johanna Brüske	90 "
1. Gem. Milwaukee	Martha Schielke	33 "
"	Elisabeth Riesen	81 "
"	Salome Leuthy	76 "
"	Gottfried Gnatz	76 "
"	Auguste Holz	79 "
"	George Neubauer	70 "
2. Gem. Milwaukee	H. Schuck	40 "
North Freedom	Albert Lange	73 "
"	Wilhelm Mielke	62 "
"	Ernstine Templin	72 "
Sheboygan	Henry Tillmann	45 "
Racine	Fred Kutzke	60 "
"	Fred Zunke	62 "
Watertown	G. H. W. Karberg	64 "
"	Wilhelmina Karberg	73 "
"	Katharina Koch	44 "

Finanzbericht der Nordwestlichen Konferenz.

Namen der Gemeinden.	Einheimische Mission u. Jubiläumsopfer.	Frauen Einheimische Mission.	Auswärtige und Heiden-Mission.	Mission in Kamerun.	Frauen Heiden-Mission.	Hafen-Mission.	Kapellenbaufonds.	Altersschwache Prediger.	Bibel- und Schriftenverbreitung.	Witwen und Waisen.	Altenheime.	Mädchenheime	Notleidende.	Schule in Rochester.	Verschiedene Zwecke.	Zusammen.
Iowa.																
Aplington	$ 454 50	$20 00	$ 142 50	$ 232 00	$10 00	$ 112 50	$83 34	$ 115 84	$95 35	$ 118 33	$85 83	$55 00	$ 125 00	$ 278 58	$ 296 75	$2225 52
Buck Grove																
Buffalo Center	264 00		25 00	35 00		18 00			15 00	15 00		12 00	50 00		107 00	541 00
Elgin	435 20	15 00	120 07	10 00	15 00		18 50	28 00	19 50		26 42		22 65	100 00		810 35
George, 1. Gem				6 00		10 00			4 10				170 00			190 10
" 2. "	45 00		31 38	15 00		5 00		8 00		32 00	35 00	5 00	62 77		30 00	269 15
Keslen				12 00										5 00		17 00
Parkersburg	34 46			11 00			4 09		3 77		2 00		2 00			57 32
Sheffield	125 00			36 50	11 10		17 53		12 65	20 12	5 00		29 15	21 00	10 21	288 26
Steamboat Rock	59 00		55 71	24 00		5 00			4 50	25 00		5 00	39 00		20 00	237 21
Minnesota.																
Faribault	126 75		19 00				7 50	18 00	8 60					16 75		196 60
Hampton	44 15	5 00	44 40			5 00	30 40		23 80	36 56	16 50					205 81
Holland																
Holloway				5 00			4 62						17 20	6 25		33 07
Hutchinson	34 00		8 10													42 10
Minneapolis	1 00		14 90	11 25		5 00	4 00	3 50	4 50	12 19	1 00	5 00	4 50	4 50	8 10	79 44
Minnetrista	209 61		8 42	13 41			11 00	7 07	8 70					11 06		269 27
Mountain Lake							50 00									50 00
St. Paul, 1. Gem	261 00	35 00	52 50				18 20	16 00	15 31		2 00		16 50	22 45	5 00	443 96
" " West	33 14	5 00	9 35	20 00			34 76			10 00				29 90		142 15
Sharon	15 00		24 65							4 00					23 00	43 65
Winona									2 00	2 33						27 33

Wisconsin.																	
Ableman	70 26	.....	11 57	.....	.....	.....	4 71	12 85	4 87	10 54	.....	.....	.....	18 15	.....	132 95
Concord	20 28	.....	.....	2 00	.....	.....	6 06	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	28 34
Kossuth	36 00	.....	14 75	.....	.....	.....	18 00	.....	11 80	5 00	5 00	.....	30 00	.....	.....	120 55
La Crosse	12 00	.....	9 75	18 00	.....	.....	11 00	.....	5 00	24 65	.....	.....	.....	10 00	3 00	93 40
Lebanon	128 00	.....	21 75	5 00	.....	.....	16 70	5 00	9 20	22 00	12 00	.....	.....	20 25	.....	239 90
Le Roy	262 00	100 00	205 25	.....	.....	.....	.....	200 00	9 00	.....	100 00	.....	.....	200 00	.....	1076 25
Milwaukee, 1. Gem	208 84	25 00	183 11	.....	10 00	.....	43 08	12 00	21 65	3 00	3 00	2 00	.....	110 00	.....	621 68
" 2. "	135 00	10 00	189 27	20 00	10 00	10 00	19 00	10 00	.....	20 00	35 00	5 00	.....	70 00	10 00	543 27
North Freedom	296 77	62 35	53 07	132 00	39 50	5 00	29 70	39 40	14 63	32 48	9 00	2 00	.....	58 85	5 00	779 75
Polk	228 00	.....	108 00	.....	.....	.....	7 00	100 00	.....	6 78	100 00	5 00	.....	100 00	.....	654 73
Pound, deutsche Gem	69 48	.....	11 00	.....	.....	.....	.....	.....	.....	8 78	.....	.....	.....	.....	.....	89 26
Racine	91 00	.....	66 00	10 00	.....	.....	43 16	13 02	.....	28 02	141 27	25 00	.....	115 00	41 50	578 97
Sheboygan	94 00	10 00	8 00	.....	6 00	.....	6 30	.....	7 00	8 25	.....	.....	.....	13 50	.....	153 05
Watertown	106 25	.....	51 35	5 00	.....	5 00	7 00	5 50	7 00	5 50	.....	.....	3 50	22 00	3 00	221 10
Wausau	22 00	.....	14 00	10 00	.....	.....	10 00	.....	10 00	10 00	.....	5 00	.....	11 00	15 55	107 55
Wayne	133 00	.....	9 00	.....	.....	.....	8 30	.....	6 70	6 00	.....	.....	24 66	.....	.....	187 66
Süd-Dakota.																
Big Stone City	.....	.....	.....	10 00	.....	.....	.....	.....	6 00	10 50	.....	.....	.....	.....	.....	26 50
Chancellor	2 00	.....	.....	2 00	.....	.....	.....	1 00	.....	1 00	2 00	.....	.....	.....	2 00	10 00
Madison	175 00	.....	.....	.....	.....	.....	34 00	.....	.....	14 30	.....	.....	75 00	.....	.....	298 30
Salem	.....	.....	9 06	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	9 06
Verschiedene Geber	219 35	15 00	42 50	22 50	15 00	12 00	.....	12 00	.....	37 00	28 00	6 00	61 00	19 00	7 50	496 85
	4451 04	302 35	1563 41	667 66	116 60	192 50	547 95	607 18	330 63	534 28	613 03	127 00	737 93	1263 24	587 61	12642 41

Bände in der Bibliothek.	Ausgaben. Für auswärtige Zwecke.	Ausgaben. Für Lokalzwecke.	Bekehrungen.	Lehrer und Beamte.	Schüler.	Schulen.	Namen der Superintendenten.	Laufende Nummer.	Namen der Gemeinden.	Jahr der Gründung.	Letztjährige Gliederzahl.	Zunahme. Taufen.	Zunahme. Briefe. Von deutschen Gemeinden.	Zunahme. Briefe. Von englischen Gemeinden.	Zunahme. Erfahrung.	Zunahme. Wiederaufnahme.	Abnahme. Briefe. An deutsche Gemeinden.	Abnahme. Briefe. An englische Gemeinden.	Abnahme. Tod.	Abnahme. Ausschluß.	Abnahme. Streichung.	Ganze Zunahme.	Ganze Abnahme.	Reingewinn.	Verlust.	Diesjährige Gliederzahl.
									Iowa.																
.....	$ 72 11	$ 102 90	..	17	125	1	R. H. Reints	1	Aplington	1875	161	7	12	.....	...	...	4	.....	1	...	...	19	5	14	.....	175
.....	.....	.....	..	...	...	...	.....	2	Buck Grove*)	.....	37	...	...	.....	...	...	.....	.....	...	...	...	.....	.....	...	...	37
.....	.....	75 52	..	7	50	1	Geo. L. Albert	3	Buffalo Center	1900	66	15	1	.....	...	...	.....	.....	...	...	...	16	1	15	...	81
.....	100 00	296 52	2	15	103	1	Hans Keiser	4	Elgin	1879	199	4	.....	.....	...	...	3	1	..	2	..	4	6	..	2	197
....	.....	.....	..	8	80	1	Tönjes de Boer	5	George, 1. Gem	1892	104	2	3	.....	...	...	2	.....	...	...	...	5	2	2	.....	107
.....	.....	77 44	..	12	85	1	W. Dallmann	6	" 2. "	1900	96	.....	5	.....	...	...	6	.....	1	...	...	5	7	..	2	94
.....	14 11	.....	6	8	36	1	John Bicker	7	Parkersburg	1895	67	6	4	1	...	...	3	.....	2	...	...	11	5	6	...	73
.....	30 18	15 00	7	8	75	1	F. Mehlberg	8	Sheffield	1894	65	10	1	1	...	...	1	2	...	...	...	12	3	9	...	74
.....	11 26	28 57	..	8	75	1	D. Devries	9	Steamboat Rock	1876	74	.....	2	.....	...	2	4	1	1	13	...	4	19	..	15	59
.....	227 66	595 95	15	83	629	8																				
									Minnesota.		869	44	28	2	.	2	23	4	5	15	1	76	48	47	19	897
.....	.....	.....	...	9	45	1	Otto Witte	10	Faribault	1884	54	1	1	.....	...	...	.....	.....	...	...	...	2	.....	2	...	56
180	123 79	21 80	2	11	100	1	Chas. Engler	11	Hampton	1876	68	2	...	...	...	...	1	3	...	...	...	2	4	...	2	66
.....	.....	15 00	..	5	25	1	Gustav Friedrich	12	Holloway	1888	43	.....	.....	.....	...	...	1	.....	...	...	...	.....	1	..	1	42
59	.....	.....	...	...	...	...	.....	13	Hutchinson*)	.....	71	.....	.....	.....	...	...	.....	.....	...	...	...	.....	.....	...	...	71
.....	18 83	67 03	...	13	45	1	E. G. Brachlow	14	Minneapolis	1885	132	4	...	1	...	2	5	.....	2	...	...	7	7	...	...	132
50	27 17	42 30	...	12	60	1	Bernhard Wendt	15	Minnetrista	1858	103	.....	.....	.....	...	...	.....	.....	1	...	...	.....	1	..	1	102
80	52 71	106 93	..	12	157	1		16	St. Paul, 1. Gem	1878	154	2	6	.....	...	...	6	.....	...	...	...	8	6	2	...	156
125	55 28	77 57	5	14	108	2	H. W. Hirt u. Aug. Worm	17	" " West	1887	151	6	7	.....	...	...	.....	.....	...	1	...	13	1	12	...	163
.....	.....	.....	...	...	...	...	.....	18	Sharon*)	.....	23	.....	.....	.....	...	...	.....	.....	...	...	...	.....	.....	...	...	23
200	.....	10 00	...	...	18	1	August Schrandt	19	Minona	1885	11	.....	3	.....	...	...	.....	.....	...	...	...	3	.....	3	...	14
									Wisconsin.		810	15	17	1	..	2	13	3	3	1	...	35	20	19	4	825
694	277 78	340 63	7	76	558	9																				
....	21 22	.....	...	4	20	1	E. J. Eschenbach	20	Ableman	1886	50	1	.....	.....	...	...	.....	.....	...	...	...	1	.....	1	...	51
.....	8 66	.....	...	2	15	1	George Hoffmann	2	Concord	1882	47	.....	1	.....	...	...	.....	.....	1	...	...	1	1	...	...	47
.....	44 63	42 64	1	13	67	1	Wm. Bertoleit	22	Kossuth	1852	68	1	2	.....	...	...	1	4	1	..	10	3	16	..	13	55
160	57 11	45 00	...	8	110	2	Aug. Kaaz u. C. Lehmann	23	La Crosse	1893	67	.....	2	.....	...	...	2	2	1	1	...	2	6	...	4	63
25	25 90	16 81	...	8	60	1	O. B. Jäger	24	Lebanon	1849	62	...	1	.....	...	...	5	.....	...	...	...	1	5	...	4	58
.....	.....	.....	...	...	...	...	.....	25	Le Roy	.....	40	.....	.....	.....	...	...	12	.....	3	...	...	.....	15	...	15	25
.....	69 60	85 00	1	38	359	2	Miß Ella Schröder	26	Milwaukee, 1. Gem	1881	435	2	20	.....	1	...	8	7	6	...	11	23	32	...	9	426
....	101 27	147 08	...	20	180	1	A. R. Miller	27	" 2. "	1887	260	.....	.....	.....	...	...	6	.....	1	...	...	.....	7	...	7	253
.....	123 39	76 17	...	22	180	2	John Boeck u. C. Franke	28	North Freedom	1858	146	.....	...	.....	...	...	.....	2	3	...	2	.....	7	...	7	139
.....	.....	.....	...	...	...	...	.....	29	Volk	1863	19	.....	.....	.....	...	...	1	.....	...	1	...	.....	2	...	2	17
.....	18 36	43 58	...	9	55	1	Gust. Heisel	30	Pound, deutsche Gem	1899	109	1	1	.....	3	...	4	.....	...	...	...	5	4	1	...	110
.....	222 42	242 27	13	28	223	1	W. F. Hilker	31	Racine	1854	247	13	1	.....	...	...	3	3	2	...	5	14	13	1	...	248
.....	21 50	45 00	..	11	70	1	Chas. Oldenburg	32	Sheboygan	1891	59	.....	.....	.....	...	...	.....	.....	1	2	...	.....	3	...	3	56
.....	.....	.....	...	...	...	...	.....	33	Tornado*)	.....	21	.....	.....	.....	...	...	.....	.....	...	...	...	.....	.....	...	...	21
.....	35 56	26 15	..	7	50	1	B. B. Krüger	34	Watertown	1882	86	.....	3	.....	...	...	.....	.....	3	...	...	3	3	...	...	86
.....	33 00	89 13	..	14	135	1	Franz Buß	35	Wausau	1880	144	.....	.....	.....	...	...	.....	.....	...	2	27	.....	29	...	29	115
70	.....	.....	...	3	13	1	Phil. H. Jung	36	Wayne	1850	13	.....	.....	.....	...	...	.....	.....	...	...	...	.....	.....	...	...	13
255	782 62	858 78	15	187	1537	17				1873		18	31	.....	4	...	42	18	22	6	55	53	143	3	98	1783
949	1288 06	1795 86	37	346	2724	34			*) Letztjährige Zahlen.		3552	77	76	3	4	4	78	25	30	22	56	164	291	69	116	3506

255	782 62	858 78	15	187	1537	17																									
949	1288 06	1795 36	37	346	2734	84																									

*) Letztjährige Zahlen.

1873	18	31	.....	4	...	42	18	22	6	55	53	143	3	93	1783																
3552	77	79	3	4	4	78	25	30	22	56	164	281	69	116	3505																

Statistik der Nordwestlichen Konferenz.

Jugend-Vereine.

Schwestern-Vereine.

Ganze Summe.	Ausgaben. Für Lokal-Zwecke.	Ausgaben. Für auswärtige Zwecke.	Gliederzahl.	Namen und Adressen der Schreiber.	Namen der Gemeinden.	Namen und Adressen der Schreiberinnen.	Gliederzahl.	Ausgaben. Für auswärtige Zwecke.	Ausgaben. Für Lokal-Zwecke.	Ganze Summe.
					Iowa.					
$	$	$	40	Katie Dreyer, Aplington.....	Aplington	Mrs. N. H. Reints, Aplington.....	40	$ 65 00	$ 14 59	$ 79 59
13 00	13 00	.....	25	Henry Bromleewe, Buffalo Center.....	Buffalo Center.....	T. A. Arends, Buffalo Center	20	51 00	10 00	61 00
76 70	76 70	.....	82	L. Baumgärtner, Elgin.....	Elgin.....	Louisa Schori, Elgin.....	50	52 00	20 00	72 00
16 00	.....	16 00	16	L. Bust, Ellsworth, Minn.....	George, 1. Gem.....	Mrs. M. Kruse, George	21	165 00	.....	165 00
.....	.....	.....	10	Harry Lehmann, George, Ja.....	" 2. "	Augusta Lehmann, George	28	85 50	33 40	118 90
.....	.....	.....	.....	.....	Parkersburg	Alice Merlien, Parkersburg.....	13	97 60	50 00	147 60
.....	.....	.....	22	Heinrich Bölje, Sheffield.....	Sheffield	[Rock	.....	.....	.....	.....
.....	.....	.....	.....	.....	Steamboat Rock.....	Mrs. Dina Hoffmann, Steamboat	20	27 10	13 05	40 15
105 70	89 70	16 00	195				192	543 20	141 04	684 24
					Minnesota.					
40 00	.....	40 00	33	L. R. Miller, Randolph.....	Hampton	Amanda Tegler, Northfield.	21	.....	59 60	59 60
.....	.....	.....	25	Anton Franke, Hutchinson.....	Hutchinson.....	.....	.....	.....	.....	.....
45 48	45 48	.....	50	Alice L. Krienke, 2018 6. Str.	Minneapolis.....	Mary Wendt.....	19	.....	20 00	20 00
.....	.....	.....	41	Albert Wendt, St. Bonifacius.....	Minnetrista.....	.....	.....	.....	.....	.....
42 87	36 87	6 00	56	John Klassen, 414 Earl Str.....	St. Paul, 1. Gem.....	Emma Klassen, 414 Earl Str.....	31	47 00	14 35	61 35
82 00	82 00	.....	50	Carrie Marks, 672 Goff Ave.....	" West.....	Pauline Gehrmann, 50 E. Morton St.	48	20 00	1146 36	1166 36
.....	.....	.....	.....	.....	Winona	Mrs. O. Autritt, Winona.....	6	.....	.....	.....
210 35	164 35	46 00	255				125	67 00	1240 31	1307 21
					Wisconsin.					
5 35	2 35	3 00	20	Ben. Ahlswede, R. 6, Manitowoc.....	Kossuth.....	.....	.....	.....	.....	.....
10 50	.....	10 50	15	Malinda Schmidt, 16. Str., La Crosse.....	La Crosse.....	Mrs. L. Schmidt, 16. Str., La Crosse.	22	41 00	80 00	121 00
3 50	3 50	.....	15	Nordean Groth, R. 1, Ironia.....	Lebanon	Amanda Groth, R. 1, Ironia	15	.....	10 70	10 70
92 01	20 15	71 86	60	Marie Knobel, 969 5 Str.....	Milwaukee, 1. Gem	Anna Scholz, 851 38. Str.....	63	100 00	16 13	116 13
48 01	23 01	25 00	82	Ella Henninger, 8 Lee Str.....	" 2. "	M. Krumming, 2109 Brown Str.....	65	67 50	12 37	79 87
39 53	27 73	11 80	41	Lilly Boeck, North Freedom.....	North Freedom.....	Lena Seils, North Freedom.....	48	148 00	66 86	184 86
52 35	22 35	30 00	80	Sophia Rehlo, 1335 W. 6 Str.....	Racine	L. Miller, 1231 Milwaukee Ave.....	55	51 00	70 00	121 00
50 00	50 00	.....	12	Martha Ehrbach, 1726 N. 8. Str..	Sheboygan	Mrs. Aug. Stahl, 1917 N. 8. Str	12	30 00	1 00	31 00
31 95	18 95	13 00	42	Clara Lotz, Watertown.....	Watertown.....	Mrs. B. Kundühler, Watertown.....	15	18 00	23 86	41 86
69 40	69 40	.....	43	Ella Melony, Wausau.....	Wausau.....	.....	.....	20 60	18 05	38 65
403 60	238 44	165 16	410				290	446 16	298 97	745 07
719 65	492 49	227 16	860				607	1056 30	1680 32	2736 52

Finanzbericht der

Namen der Gemeinden.	Für Lokalzwecke.						Kirchenbau für andere Gemeinden.	Einheimische Mission.	Einheimische Frauen-Mission.
	Laufende Ausg.	Kirchenbau. (Eigen.)	Konferenz-Verhandlungen.	Armenpflege.	Verschiedene Lokal-Zwecke.	Ganze Summe für Lokal-Zwecke.			
Iowa.									
Aplington	$1493 92	$	$ 5 00	$	$	$1498 92	$ 176 75	$ 479 40	$30 00
Buck Grove									
Buffalo Center	441 58			10 00	365 82	817 40	9 00	478 00	12 10
Elgin	1796 52			19 00	92 70	1908 22	117 75	100 00	10 00
George, 1. Gem	750 00				404 46	1104 46	364 50		
" 2. "	1068 07		2 50		303 06	1373 63	192 50	40 00	5 00
Parkersburg	506 92		4 00		209 55	720 47	33 00	51 06	48 00
Sheffield	985 00				201 28	1186 28			
Steamboat Rock	519 00		3 00		116 98	638 98	10 00	121 00	
	7511 01		14 50	29 00	1693 85	9248 36	873 50	1269 46	95 00
Minnesota.									
Faribault	360 48				63 12	423 60		26 75	
Hampton	393 00				195 40	588 40		44 15	
Holland									
Holloway	615 00					615 00			
Hutchinson									
Minneapolis	395 41	574 25	3 00		278 16	1250 82		20 00	
Minnetrista	831 52		2 50		18 00	852 02		170 00	
St. Paul, 1. Gem	1148 06		2 00			1150 06	137 00	36 00	50 00
" " West	1361 87	4701 19		10 00		6073 06	27 33	23 14	5 00
Sharon									
Winona	1010 00					1010 00		19 00	
	6115 34	5275 44	7 50	10 00	554 68	11962 96	184 33	339 04	55 00
Wisconsin.									
Ableman	198 71					198 71		53 44	
Concord	180 00					180 00	10 37	39 31	
Kossuth	670 39		1 00		32 70	704 09	4 00	66 15	
La Crosse	1025 00	190 00	1 50	5 00		1221 50	3 00	36 50	100 00
Lebanon	446 81				45 45	492 26	19 65	141 70	
Le Roy							200 00	58 59	100 00
Milwaukee, 1. Gem	1888 98		3 00	108 00	342 46	2542 44	35 00	293 84	177 00
" 2. "	2065 06	211 00			50 70	2326 76	33 00	163 50	
North Freedom	796 36		3 00		85 12	884 48	3 00	229 60	49 00
Polk	19 00	6 50	2 00			27 50	5 00	265 00	
Pound, deutsche Gem	348 00	200 00		15 00	70 58	633 58	2 05	9 38	
Racine	2399 43	1064 70		202 44	177 35	3843 92	56 00	468 33	10 00
Sheboygan	420 00				168 00	588 00	4 00	28 00	5 00
Tornado									
Wate town	500 20				18 95	519 15		46 25	
Wausau	484 63		1 00	5 00	395 64	886 27		39 93	
Wayne	14 57		75			15 32		41 00	
	11456 54	1672 20	12 25	335 44	1586 95	15063 98	375 07	2079 82	441 00
	25082 89	6947 64	34 25	374 44	3885 48	36275 30	1432 90	3688 32	591 00

Nordwestlichen Konferenz.

Für auswärtige Zwecke.														Total für lokale und auswärtige Zwecke.
Auswärtige und Heiden-Mission.	Auswärtige Frauen-Mission.	Prediger-Ausbildung.	Schriftenverbreitung und Kolporteurfache.	Waisenfache.	Altenheim.	Armenpflege und Notleidende.	Hafen-Mission.	Kapellenbau-Fonds.	Alterschwache Prediger.	In englische Kassen geflossen.	Verschiedene auswärtige Zwecke.	Ganze Summe für auswärtige Zwecke.		
$ 519 50	$10 00	$ 243 58	$75 35	$118 33	$95 83	$125 00	$107 50	$72 11	$115 84	$.....	$1217 00	$3376 19		$4875 11
.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....		.....
60 00	.....	.....	15 00	10 00	.....	50 00	18 00	.....	.....	.....	68 00	720 00		1537 40
125 07	10 00	100 00	19 50	.....	21 43	12 65	.....	23 50	23 00	.....	.....	562 90		2471 12
.....	.....	.....	.....	31 40	.....	235 00	.....	.....	.....	.....	181 00	811 90		1916 36
93 88	.....	.....	.....	32 00	40 00	197 27	5 00	.....	8 00	.....	.....	583 65		1957 28
.....	12 00	.....	3 77	.....	.....	.....	.....	4 09	.....	.....	6 25	158 17		878 64
11 10	.....	11 00	12 65	.....	.....	29 15	.....	17 53	.....	.....	.....	81 43		1267 71
91 10	.....	.....	.....	28 50	.....	.....	.....	.....	.....	.....	50 26	300 86		939 84
900 65	32 00	354 58	126 27	220 23	157 26	649 07	130 50	117 23	146 84	.....	1522 51	6395 10		15843 46
.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....		.....
.....	.....	16 75	.....	3 82	.....	.....	.....	.....	7 00	.....	.....	54 32		477 92
84 40	.....	.....	23 80	36 56	18 50	.....	.....	30 40	.....	.....	.....	235 81		824 21
.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....		.....
5 00	6 25	.....	5 00	17 20	.....	.....	.....	4 62	.....	1 50	.....	39 57		654 57
.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....		.....
34 25	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	15 00	28 83	98 08		1348 90
23 03	.....	11 08	8 50	13 41	.....	40 00	.....	10 25	7 07	.....	15 00	298 32		1150 34
46 45	10 00	31 00	23 31	.....	.....	20 00	.....	18 20	14 00	.....	262 00	667 96		1818 02
19 35	.....	29 90	18 60	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	57 73	181 05		6254 11
.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....		.....
.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	19 00		1029 00
212 48	16 25	88 71	79 21	70 99	16 50	60 00	.....	63 47	28 07	16 50	363 56	1694 11		13557 07
13 57	.....	18 15	4 94	10 22	27 00	.....	.....	4 71	12 85	.....	.....	144 88		343 57
2 00	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	8 66	.....	.....	.....	60 34		240 34
14 75	.....	.....	11 88	5 00	5 00	30 00	.....	18 00	.....	.....	.....	154 78		858 [illegible]
30 84	.....	26 25	15 50	24 65	3 00	.....	.....	16 37	5 00	56 00	.....	317 11		1538 [illegible]
26 75	.....	20 25	9 20	22 00	12 00	.....	.....	16 70	5 00	.....	.....	273 25		765 51
200 00	.....	200 00	.....	.....	100 00	.....	.....	.....	200 00	.....	.....	1058 59		1058 59
280 87	60 00	210 00	60 95	.....	3 00	.....	.....	18 64	10 00	27 75	30 60	1207 65		3750 09
210 92	.....	70 00	45 50	21 00	41 00	8 00	10 00	37 35	10 00	.....	72 70	722 77		3049 53
123 35	32 50	46 85	14 63	23 48	85 00	35 50	.....	29 70	27 40	.....	39 70	739 71		1624 19
105 00	.....	100 00	6 75	.....	100 00	.....	.....	.....	100 00	.....	.....	681 75		709 25
11 00	.....	.....	7 36	8 88	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	38 67		672 25
381 08	5 00	120 00	37 50	18 02	141 27	90 00	.....	15 66	13 02	.....	10 00	1365 88		5209 80
18 00	5 00	13 50	7 00	8 25	.....	.....	.....	6 50	.....	.....	3 75	99 00		687 00
.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....		.....
45 50	.....	25 00	7 06	5 50	.....	3 50	5 00	10 00	5 50	.....	88 75	237 06		756 21
11 55	.....	6 00	15 00	10 00	.....	24 00	.....	12 00	.....	.....	.....	118 48		1004 75
9 00	.....	.....	10 00	6 00	.....	.....	.....	8 30	.....	.....	.....	74 30		89 62
1484 18	102 50	856 00	253 27	163 00	517 27	191 00	15 00	202 59	388 77	83 75	240 30	7294 22		22358 30
2597 31	150 75	1299 29	458 75	454 22	691 03	900 07	145 50	383 29	563 68	100 25	2126 37	15583 43		51758 73

Finanzbericht der Nordwestlichen Konferenz.

Unterschreiber der Blätter.						Unterstützung erhalten.					Namen der Gemeinden.	Adressen der Versammlungsorte.	Eigentum der Gemeinden.			
						Kirchenbau.			Predigergehalt.							
Sendbote.	Gäemann.	Wegweiser.	Vereins-Herold.	Lektionsblätter.	Unsere Kleinen.	Von engl. Gemeinden.	Von deutsch Gemeinden.	Kapellenbaufonds.	Von der Mission.	Von engl. Gemeinden.			Wert des Kircheneigentums.	Schuld auf dem selben.	Wert der Predigerwohnung	Schuld auf derselben.
											Iowa.					
51	105	75	23	130	65	$	$	$	$	$	Aplington	Aplington	$ 4500 00	$	$2000 00	$
28	12		5	36	12						Buffalo Center	Buffalo Center	2700 00		1500 00	
38	70	100	22	125	50						Elgin	Elgin	6000 00		2000 00	
24		50									George, 1. Gem.	George				
26	48		1	60	48						" 2. "	George	4500 00		1800 00	500 00
	30	30		75	30						Parkersburg	Parkersburg	4000 00		2000 00	
22	40			50	20						Sheffield	Sheffield	2000 00		2400 00	175 00
32	20	25		50	25						Steamboat Rock	Steamboat Rock	2000 00		1000 00	
221	325	280	51	526	250								25700 00		12700 00	675 00
											Minnesota.					
11	15		2		15						Faribault	Canon Lake	1400 00		1000 00	
18	30	30	7	80	30						Hampton	Randolph	900 00			
13				50				500 00			Holloway	Holloway	1800 00		1500 00	325 00
25	50	100	15	50	25						Minneapolis	20. Ave., Minneapolis	13000 00	2000 00		
25	30	40	14	75	25						Minnetrista	St. Bonifacius	1600 00		2000 00	
29	50	100	14	125	25						St Paul, 1. Gem.	Ecke 5 u. Mendota. Str.	12000 00		4000 00	
33	60	35	5	125	50			500 00			" West	Ecke George Str. u. Stryker Ave	12000 00	4000 00	3000 00	
5	12	12	2	12						800 00	Winona	Liberty u. E. Fourth Str.	3000 00	300 00	1000 00	
159	247	317	59	517	170			1000 00		800 00			45700 00	6300 00	12500 00	325 00
											Wisconsin.					
8		25	4	25							Ableman	Ableman	1000 00			
5	12			15	15						Concord	Helenville	1500 00			
9	16		4	46							Kossuth	Manitowoc	1700 00		800 00	
20	55	100	12	50	25						La Crosse	Ecke 7. u. Winnebago Str.	5700 00	700 00	6000 00	
18	12	20	6	75	50						Lebanon	Watertown, R. 2	1000 00		1500 00	
68	200	100	32	200	50						Milwaukee, 1. Gem.	5. u. Walnut Str	15000 00			
33	100	200	18	200	75						" 2. "	9. u. North Ave	20000 00		6000 00	700 00
34	100	100	25	144	63						North Freedom	North Freedom	8300 00		3200 00	645 00
4				2							Polk	Jackson	500 00			
10	30		10	50	25				350 00		Pound, deutsche Gem.	Pound	1200 00		1600 00	800 00
49	50	200	21	125	50						Racine	Milwaukee Ave. u. Hamilton Str	17000 00		3000 00	2500 00
19	50	60	8	50					325 00		Sheboygan	Erie Ave. u. 10. Str.	6100 00		1900 00	
10	20	200	11	45	15				350 00		Watertown	Division Str.	2000 00		2000 00	425 00
20	35	50	8	100							Wausau	1214 6. Str.	4000 00	375 00	2500 00	
4	3			16							Wayne	Wayne	250 00			
311	683	1055	154	1143	368				1025 00				85250 00	1075 00	28500 00	5070 00
691	1255	1652	264	2186	788			1000 00	1025 00	800 00			156650 00	7375 00	53700 00	6070 00

Namen und Adressen der Prediger der Nordwestlichen Konferenz.

Argow, Willibald S., North Freedom, Wis.
Autritt, Oskar, Winona, Minn.
Baasener, John, Pierz, Minn.
Berger, Emil, 721 Ferry Str., La Crosse, Wis.
Bölter A., 2122 Dupont Ave., N., Minneapolis, Minn.
Dallmus, C. F., Sheffield, Iowa.
Dons, Theo., Buffalo Center, Iowa.
Dräwel, J. G., Elgin, Iowa.
Görgens, F. S., 214 Davidson Str., Watertown, Wis.
Heinemann, F. H., St. Bonifacius, Minn.
Höfflin, J. M., 518 Jackson Str., Oshkosh, Wis.
Janzen, E. C., Steamboat Rock, Iowa.
Jordan, J., George, Ia.
Köster, D., Aplington, Iowa.
Kose, S. A., 915 North Ave., Milwaukee, Wis.
Langlotz, C. C., 3115 Dupont Ave., S. Minneapolis, Minn.
Matzke. B., Manitowoc, Wis.
Meyer, F. W. C., 606 Garfield Ave., Milwaukee, Wis.
Müller, Emil, 1109 N. 10. Str., Sheboygan, Wis.
Müller, W. H., Holloway, Minn.
Otto, Emil, R. 3, Faribault, Minn.
Pfeiffer, Wm., 528 Stryker Ave., St. Paul, Minn.
Schmitt, W. E., R. 2, Box 32, Watertown, Wis.
Socolofsky, F. W., 1216 6. Str., Wausau, Wis.
Stöckmann, C. F., 590 Mendota Str., St. Paul, Minn.
Strelec, C. W., Pound, Wis.
Swyter, C., George, Iowa.
Thiel, H., Lakeland, Minn.
Umbach, E., 1315 Hamilton Str., Racine, Wis.

Historische Tabelle der

No.	Zeit.	Ort.	Vorsitzer.	Schreiber.	Eröffnungs-Prediger.	Text.
1	12. Oktober 1881	Chicago, Ill.	H. Hilzinger	H. Schulz, A. Stern	J. Albert	Matth. 14, 22-34
2	12. Sept. 1882	St. Paul, Minn.	H. L. Dietz	W. Schunke, H. Wernick	H. J. Müller	Gal. 3, 26
3	12. Sept. 1883	Detroit, Mich.	"	" "	H. L. Dietz	1 Petri 1, 4—?
4	24. Sept. 1884	Baileyville, Ill.	"	" "	J. F. Höfflin	Röm. 6, 18
5	23. Sept. 1885	Milwaukee, Wis.	"	" "	E. Graalmann	Ps. 24, 7—10
6	22. Sept. 1886	St. Joseph, Mich.	H. Schulz	" L. Vogt	W. Schunke	Offenb. 21, 20
7	21. Sept. 1887	Elgin, Ja.	"	" "	H. W. Nagel	Mose 33, 29
8	12. Sept. 1888	Aplington, Ja.	H. W. Nagel	" C. H. Schmidt	J. Albert	Joh. 15, 4
9	19. Sept. 1889	Racine, Wis.	"	" "	W. H. Müller	1 Petri 2, 7
10	24 Sept. 1900	Madison, S. D.	"	" "	C. H. Schmidt	2 Kor. 5, 20. 21
11	9. Sept. 1891	West-St. Paul, Minn.	"	" "	J. H. Möhlmann	Joh. 1, 35—43
12	21. Sept. 1892	Milwaukee, Wis. 2. Gem.	J. H. Möhlmann	H. Schulz u. R. J. Hack	B. Mayle	Joh. 10, 3
13	12. Sept. 1893	Aplington, Ja.	" "	R. J. Hack u. T. Schäfer	J. H. Merkel	Apg. 20, 26. 27
14	12. Sept. 1894	Hampton, Minn.	H. Schulz	A. Stern u. T. Schafer	J. Scholz	Joh. 12, 21
15	18. Sept. 1895	Lebanon, Wis.	J. Scholz	A. Stern u. W. Zirbes	F. Heinemann	Hebr. 10, 23
16	16. Sept. 1896	Steamboat Rock, [Ja.	" "	A. Stern u. W. Zirbes	F. Kaiser	Matth. 28, 20
17	15. Sept. 1897	Minneapolis, Minn.	" "	W. Zirbes u. F. Kaiser	D. Zwink	Luk. 22, 28
18	14. Sept. 1898	Elgin, Ja.	J. Jäger	F. Kaiser und S. A. Kose	A. Liebig	Matth. 17, 4
19	12. Juli 1899	Germantown, [N. D.	J. Scholz	F. Kaiser und S. A. Kose	-ster	2 Kön. 2, 9
20	5. Sept. 1900	N Freedom, Wis.	" "	" "	S. A. Kose	2 Kor. 4, 6
21	19. Sept. 1901	Milwaukee Wis. 1. Gem.	Frank Kaiser	S. A. Kose und F. H. Heinemann.	H. Dallmann	Apg. 27, 23
22	17. Sept. 1902	Plum Creek, [S.-Dak.	F. W. C. Meyer	" "	R. J. Hack	1 Kor. 1, 18
23	2. Sept. 1903	Minnetrista, [Minn	" "	" J. F. Olthoff	J. F. Olthoff	Hebr. 13, 8
24	15. Sept. 1904	Milwaukee, Wis. 2. Gem.	" "	" "	A. Transchel	1 Kor. 6, 19. 20
25	6. Sept. 1905	Aplington, Ja.	S. A. Kose	J. F. Olthoff und R. J. Hack.	Wm. Wahl	Matth. 28, 20
26	19. Sept. 1906	Madison, S. D.	"	E. Müller " "	J. Herrmann	Hes. 37, 3
27	28. Sept. 1907	Racine, Wis.	F. Heinemann	R. J. Hack u. E. Müller	B. Graf	Röm. 1, 16
28	8. Juli 1908	Fessenden, N. D.		"	D. Köster	Apg. 9, 6
29	15. Sept. 1909	St. Paul, Minn.	S. A. Kose	E. Müller u. W. S. Argow	H. Schnuit	Ps. 84, 7
30	2. Sept. 1910	N. Freedom, Wis.	R. J. Hack	" "	F. S. Görgens	Offb 1, 17
31	27. Sept. 1911	Elgin, Ja.	W. Pfeiffer	W. S. Argow u. E. Berger	C. F. Stöckmann	Matth. 6, 10

Nordwestlichen Konferenz.

Missionsprediger.	Text.	Lehrprediger.	Gegenstand.	Gemeinden	Gliederzahl.	Taufen.	Delegaten.	Schüler	Lehrer.
				31	2100	70	31	2002	326
				39	2499	230	35	2770	352
				*40	2881	279	37	2647	383
J. C. Grimmell.	4 Mos. 16, 18.			41	3198	356	36	2801	392
J. C. Grimmell.	Röm. 9, 1—3.	J. Meier	Rechtfertigung und Heiligung	40	2576	186	45	2426	338
H. Schulz	Jes. 43, 10.			46	2974	161	20	2425	385
J. H. Möhlmann	Matth. 21, 28.	H. L. Dietz	Das christliche Leben	45	2731	201	28	2121	336
H. J. Müller	Matth. 28, 19.	J. H. Möhlmann	Bethätigung des christl. Lebens	46	3019	235	32	2480	383
W. Schunke	2 Kor. 12, 15.	C. H. Schmidt	Auferstehung der Toten	47	3211	294	34	2484	349
H. L. Dietz	Apg. 1, 8.	H. W. Nagel	Beharren der Gläubigen	47	3336	225	37	2616	385
H. G. Carstens	Offb. 3, 8.	W. Schunke	Hoffnung der Gläubigen	49	3614	297	44	2870	401
A. Penski	Apg. 18, 1. 10.	R. J. Hack	Die Heiligung	53	4002	318	49	3231	413
C. Regier	Eph. 8, 1.	A. Stern	Jesus Christus als Musterlehrer	55	4474	384	38	3435	502
C. Ohlgart	Hebr. 2, 5.	A. Tilgner	Die Erwählung	57	5178	483	42	3744	556
J. Jäger	Offb. 11, 12.	W. J. Zirbes	Die Wiedergeburt	†57	5363	520	48	4484	
H. J. Müller	1 Petr. 2, 9.	O. Olthoff		62	5355	372	42	4512	586
G. C. Engelmann	Matth. 20.	W. Paul	Der seligmachende Glaube	65	5614	381	14	4599	501
J. Scholz	Matth. 6, 10.	W. Pfeiffer	Die Gemeinde Christi	66	5657	278	37	5005	630
H. Bens	Röm. 1, 16.	Prof. J. S. Gubelmann	Der Heilige Geist [den.	69	5801	165	43	5016	650
R. J. Hack	Psalm 126, 1	J. Jäger	Rechtfertigung durch den Glau-	72	6047	312	38	5173	603
F. A. Müller	Mark. 16, 15.	H. Kaaz	Die Wiederkunft Christi	75	6132	385	50	5461	668
L. Wiesle	Matth. 13, 47—50.	F. W. C. Meyer.	Der weltüberwindende [Glaube.	‡67	5492	184	64	5206	672
H. Hilzinger	Matth. 9, 35—38.	J. Kaaz	Die Sünde wider den Heiligen [Geist.	66	5731	285	54	5248	676
A. Bölter	Jes. 53, 11. 12.	O. R. Schröder	Die Gottheit Christi	66	6021	449	69	5363	640
C. F. Stöckmann	Luk. 24, 46—48	Prof. J. S. Gubelmann.	Die stellvertretende Bedeutung des Todes Christi.	67	6491	596	65	5701	676
J. Pfeiffer	Röm. 10, 14	P. C. A. Menard	Der Heil. Geist als Vermittler des Heils.	67	6861	461	64	5825	683
J. Reichert	Mark. 16, 15.	E. Müller	Die Allgegenwart Gottes	70	7323	471	65	6127	700
H. Dallmann	Jes. 43, 21.	G. E. Lohr	Die neutestamentliche Gemeinde.	70	7683	472	70	5985	682
F. H. Heinemann	Joh. 17, 18.	W. S. Argow	Die Liebe Gottes in Beziehung zu seiner Gerechtigkeit.	** 50	4805	279	73	3700	476
C. F. Dallmus	Matth. 28, 18—20.	Carl Swyter	Die Bedeutung d. Auferstehung Jesu für das Christentum	°43	4313	129	50	3059	379
F. W. C. Meyer	Offb. 5, 6.	F. H. Heinemann	Offenbarung und Geschichte	§36	3535	177	38	2724	346

*) Nach Abgang der Gemeinden in Nord-Illinois. †) Nach Abgang der Gemeinde St. Joseph, Mich. ‡) Nach Abgang der Nördlichen Konferenz. **) Nach Abgang der Dakota-Konferenz. °) Nach Abgang der 7 Süd-Dakota Gemeinden. §) Nach Abgang der 2 Süd-Dakota Gemeinden, der Gemeinde Holland, der 2 polnischen Gemeinden in Pound, und Streichung der Gemeinden Kesley und Mountain Lake.

Konstitution.

I.

Der Name, unter welchem wir uns verbunden haben, ist: „Die Nordwestliche Konferenz deutscher Baptisten-Gemeinden."

II.

Die Absicht und der Zweck bestehen in folgendem:

1. Es soll dadurch das Bedürfnis einer näheren Bekanntschaft und Verbindung unter einander befriedigt werden. Zu diesem Zweck sollen jährliche Zusammenkünfte abgehalten werden, um alle auf das Wohl unserer Gemeinden sich beziehenden Fragen in Erwägung zu ziehen. Bei solchen Zusammenkünften soll das Bestreben dahin gehen, nicht nur die nötigen Geschäfte zu beraten und zu verrichten, sondern auch sich unter einander zu ermuntern und zu erbauen, und auch der Gemeinde, mit der man sich versammelt, durch Gottes Gnade zum Segen zu werden.

2. Es soll als eine Hauptaufgabe betrachtet werden, das Werk der In- und Ausländischen Mission zu betreiben. Die jährlichen Versammlungen sollen besonders Gelegenheit geben, alle auf die Förderung der heiligen Missionssache bezüglichen Dinge in Betrachtung zu ziehen und die nötigen Bestimmungen zu treffen.

III.

Jede in Ordnung und Lehre mit uns übereinstimmende Gemeinde innerhalb unserer Grenzen soll freundlich eingeladen sein, sich der Konferenz anzuschließen. Jede Gemeinde, die sich anschließen will, soll solchen Wunsch schriftlich mitteilen, und (es sei denn, daß örtliche Entfernung oder Armut sie zu einer Ausnahme berechtigt) sich durch einen oder mehrere Delegaten vertreten lassen, und kann sodann auf die Empfehlung eines dazu bestimmten Ausschusses in einer regelmäßigen Sitzung der jährlichen Konferenz durch Stimmenmehrheit aufgenommen werden. Jede regelmäßig angeschlossene Gemeinde hat das Recht, sich an der jährlichen Konferenz durch drei Delegaten für 100 Mitglieder, oder darunter, und für jedes folgende volle 100 Mitglieder durch einen weiteren Delegaten vertreten zu lassen.

IV.

Die Konferenz soll das Recht haben, einer Gemeinde die Hand der Gemeinschaft zu entziehen, wenn gegen dieselbe Anklagen wegen Irrlehren oder sonstigen Unordnungen erhoben und nach genauer Untersuchung erwiesen worden sind. Dies soll durch zwei Drittel Stimmenmehrheit entschieden werden.

V.

Die Konferenz soll in einer regelmäßigen Sitzung sowohl über die Regulierung der Geschäfte an den Jahresversammlungen, als auch bezüglich der Betreibung des Missionswerkes ihre Nebengesetze machen, welche durch zwei Drittel Stimmenmehrheit angenommen oder verändert werden können.

VI.

Zur Leitung der Versammlungen bei den jährlichen Konferenzen soll durch Stimmenmehrheit ein Vorsitzer gewählt werden, von welchem die nächstjährige Konferenz wieder eröffnet werden soll. Die Wahl soll durch Stimmzettel geschehen, nachdem zuvor einige Kandidaten zu diesem Zweck ebenfalls durch Stimmzettel nominiert worden sind. Sollte jedoch bereits bei der Nomination eine absolute Stimmenmehrheit erzielt werden, so soll dieselbe als Wahl gelten. Auf dieselbe Weise soll ein stellvertretender Vorsitzer gewählt werden, der in Abwesenheit des Vorsitzers dessen Stelle einnehmen soll.

VII.

Zwei Sekretäre sollen jährlich durch Stimmenmehrheit auf die obige Weise erwählt werden, welche mit einander die Protokolle zu führen, den Briefwechsel und überhaupt die vorkommenden Schreibarbeiten zu besorgen haben.

VIII.

Alle Jahre soll ein Schatzmeister erwählt werden, der die Beiträge für die Konferenzverhandlungen in Empfang nimmt und die Unkosten der Konferenz damit bestreitet.

IX.

Zur regelmäßigen und geordneten Betreibung des Missionswerkes wählt die Konferenz ein Missionskomitee, bestehend aus fünf Mitgliedern, wovon eins als Missionssekretär dient.

1. Aus diesen fünf Mitgliedern des Missionskomitees wählt die Konferenz durch Stimmzettel, nach ihrer Gliederzahl, jährlich einen oder mehrere Repräsentanten, sowie deren Stellvertreter, welche die Konferenz im Allgemeinen Missionskomitee vertreten. Der Missionssekretär, der zugleich Vertreter im Allgemeinen Missionskomitee ist, soll zuerst und separat gewählt werden, danach die übrigen Vertreter.

2. Der Sekretär soll die nötige Korrespondenz besorgen, das Missionswerk in der Zwischenzeit überwachen und jedes Jahr der Konferenz einen Bericht darüber vorlegen.

3. Der Schatzmeister soll alle Missionsgelder in Empfang nehmen, er soll jedoch nicht mehr als $100 und nicht weniger als $75 in der Kasse haben; alles andere soll er sofort dem Allgemeinen Schatzmeister übermitteln und der Konferenz einen jährlichen Bericht vorlegen.

4. Das Missionskomitee soll in solcher Weise erwählt werden, daß ein Mitglied nach Verlauf des ersten, zwei nach Verlauf des zweiten und zwei nach Verlauf des dritten Jahres austreten. Die Austretenden können wieder gewählt werden.

5. Das Missionskomitee soll sich zur Konferenzzeit und, wenn nötig, kurz vor der Versammlung der Allgemeinen Missionsbehörde versammeln, über die Missionsfelder beraten und die nötigen Bestimmungen über dieselben der Konferenz zur Abstimmung vorlegen. Am Schluß der Konferenz, nachdem die neuen Mitglieder gewählt sind, soll sich das Missionskomitee noch einmal versammeln, um sich regelmäßig zu organisieren und seinen eigenen Vorsitzer und Protokollführer zu wählen.

6. Wenn eine Gemeinde oder ein Häuflein um Unterstützung aus der Missionskasse einzukommen wünscht, so soll sie sich vor der Wahl eines Predigers oder einer beabsichtigten Veränderung erst mit dem Missionskomitee darüber beraten und sich dann durch den Repräsentanten der Konferenz, welcher zugleich auch Missionssekretär ist, zu diesem Zweck an den Allgemeinen Missionssekretär wenden.

X.

Diese Konstitution kann nur bei einer regelmäßigen Sitzung der Konferenz durch zwei Drittel Stimmenmehrheit verändert oder vermehrt werden.

Nebengesetze.

1. Der Vorsitzer hat die Pflicht, Anstand und Ruhe bei den Versammlungen aufrecht zu erhalten.

2. Die Leitung des Vorsitzers besteht zunächst darin, jede Sitzung mit den gewöhnlichen gottesdienstlichen Übungen, wie Lesen eines Schriftabschnitts, Gesang und Gebet, zu eröffnen.

3. Dem Vorsitzer liegt ferner die Pflicht ob, von Brüdern gemachte Anträge klar und deutlich der Konferenz vorzulegen.

4. Wünscht irgend ein Konferenz-Mitglied einen Gegenstand zur Sprache zu bringen, oder sich an einer Besprechung zu beteiligen, so hat es dies durch Aufstehen zu erkennen zu geben.

5. Der Vorsitzer hat genau darauf zu achten, dem zuerst Aufstehenden das Wort zu geben. Hat jemand das Wort ergriffen, so ist ihm dasselbe nur auf fünf Minuten und für den nämlichen Gegenstand nur zweimal gestattet.

6. Hat ein Antragsteller den Grund, Sinn und Zweck seines Gegenstandes in gehöriger Weise erläutert, so soll ihm nach geschehener Besprechung das Schlußwort freistehen. Nach demselben liegt es dem Vorsitzer ob, den Antrag zur Abstimmung zu bringen.

7. Ein Antrag auf Vertagung ist jederzeit in Ordnung.

8. Es soll beim Anfang jeder Sitzung das Protokoll der vorhergehenden vom Schreiber verlesen und durch Abstimmung von der Versammlung bestätigt werden.

9. Von den Schreibern soll der erste die Protokolle, der zweite die Auszüge aus den Gemeindeberichten und die Statistik zum Druck befördern.